

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 27. JUNI 2008

87. Jahrgang | Nr. 26

Redaktion und Inserate:  
Rieher Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Untersuchung:** Bestnoten für Hygienestandards im Gemeindespital Riehen

SEITE 2

**Feier:** Eindrückliche Demonstrationen bei der Sportpreis-Verleihung

SEITE 3

**Hilfe:** Gemeinde Riehen unterstützt die Stiftung «Vivamos mejor»

SEITE 7

**Einwohnerrat:** Streit um Kauf oder Miete eines Forstfahrzeuges

SEITE 9

**Sport:** Katrin Leumann überzeugte als Elfte an der Weltmeisterschaft

SEITE 12

**SANIERUNG** Der ehemalige Industriekanal «Neuer Teich» ist abschnittsweise zum Naturbach mutiert

## Vom Kanal zum Fischparadies

Im Rahmen der Sanierung des Neuen Teiches in den Langen Erlen ist aus einem Kanalabschnitt ein naturnaher Fluss entstanden, dessen Fischreichtum schon jetzt erstaunlich ist.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Gestern ist Alfred «Fredi» Schwab endgültig in Pension gegangen. An seinem zweitletzten Arbeitstag durfte er an einem feierlichen Apéro sein letztes Werk vorstellen, in Anwesenheit von Gemeindepräsident Willi Fischer, Gemeinderätin Irène Fischer und weiteren Gästen. Nach über 300 Kilometern an unterirdisch verlegten Leitungen habe er sich als IWB-Projektleiter zum Abschluss seiner beruflichen Tätigkeit in seiner Heimatgemeinde sozusagen ein Denkmal setzen dürfen, schmunzelt der 63-jährige Rieher. Denn beim Neuen Teich, der vom Erlensträsschen abwärts auf einer Strecke von rund 700 Metern saniert worden ist, handelt es sich um ein offen fließendes Gewässer. Es ist die einzige eigenständige Arbeit, die unter Alfred Schwabs Regie stand und nach der Fertigstellung frei sichtbar bleibt. Die Arbeiten begannen im Oktober 2007 und sind nun abgeschlossen.

### Seltene Fische im Neuen Teich

Herzstück des Projektes ist die Umwandlung des tristen, geraden Industriekanal zum naturnahen Bachbett im Abschnitt zwischen dem Erlensträsschen und der Grendelgasse. Er habe über den Reichtum an Fischen und Flusskrebse gestaunt, sagt Alfred Schwab, und Jürg Schmid, der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde Riehen, bestätigt Schwabs Eindruck. Der Neue Teich sei – gerade auf den naturnah ausgestalteten Abschnitten – ganz erstaunlich fischreich. Unter den Fischarten befänden sich das sehr seltene Bachneunauge und die Äsche. Das Bachneunauge, ein Vertreter der kieferlosen Rundmäuler und stammesgeschichtlich ein Vorfahre der heutigen Fische, wird bis etwa zwanzig Zentimeter lang und ähnelt stark einem Aal. Das Bachneunauge gilt als stark gefährdet und zählt zu den bedrohten Tierarten. Die Äsche war



Alfred Schwab auf der Brücke, die das Erlensträsschen über den Neuen Teich führt – im Hintergrund sieht man das frisch gemachte Bachbett.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Schweizer Tier des Jahres 2007, gilt als gefährdete Art und ist auf europäischer Ebene geschützt.

Weiter finden sich im Neuen Teich Döbel (Alet), Bachforellen, Egli (Flussbarsch), Rotaugen und Barben, erläutert Jürg Schmid. Ausserdem lebe eine grosse Anzahl an Amerikanischen Signalkrebsen im Fluss. Diese hätten die europäischen Flusskrebse verdrängt, weil sie im Gegensatz zu diesen resistent gegen die Krebspest seien.

### Wasserschutzmassnahme

Mit der naturnahen Gestaltung des Neuen Teiches auf einem Abschnitt von rund 340 Metern haben die IWB das Notwendige mit dem Nützlichen verbunden. Der Neue Teich habe in jenem Bereich sowieso dringend saniert werden müssen, erzählt Alfred Schwab. Im Zusammenhang mit Frostperioden und Hochwassern hätten die Seitenwände des Kanals schwer gelitten und so sei das Kanalwasser zeitweise ins Grundwassersammelgebiet der Lan-

gen Erlen gelangt. Das Wasser des Neuen Teiches setzt sich zu einem grossen Teil aus Wiesewasser zusammen, das in Lörrach abgezweigt und dort auch noch gewerblich genutzt wird. Dieser Kanal wird in Riehen übernommen und setzt sich im Mühleleichen und im Neuen Teich fort. Unterwegs nimmt der Neue Teich beim Bachtelenweg den Aubach auf, dessen Mündungsbereich im Jahr 2006 naturnah umgestaltet wurde.

Dieses Jubiläumsprojekt von Pronatura Basel wurde von Alfred Schwab im Zusammenhang mit der Erstellung des Entlastungskanal zur Wiese realisiert. Mit dem Ende 2006 fertiggestellten unterirdischen Entlastungskanal zwischen Bachtelenweg und Weilstrasse mit Abfluss in die Wiese wurde sichergestellt, dass das Wasser aus Mühleleichen und Aubach auch bei Nassperioden in den Langen Erlen nicht mehr zu Überschwemmungen führen kann.

### Keime belasteten Trinkwasser

Problem ist nämlich, dass das Wasser des Neuen Teiches zwar für Fische und andere Lebewesen unbedenklich ist, zuweilen aber Keime enthält, die die Qualität des Trinkwassers beeinflussen können, denn sowohl der Kanal als auch der Aubach fliessen durch landwirtschaftlich genutzte Gebiete. So mussten die IWB schon den in der Kuhstelli liegenden Trinkwasserbrunnen 6 abstellen, weil das Wasser keimbelastet war. Deshalb wurde das ganze Bachbett nun mit einer Spritzbetonschicht versehen und mit einer 30 bis 40 Zentimeter dicken Schicht aus blauem Ton abgedichtet. Darauf wurde Kies geschichtet – einerseits, um den Ton vor dem Wegschwemmen zu schützen, und andererseits, um Lebensräume für Kleinlebewesen zu schaffen. Mit diesem Bachbettaufbau ist – verbunden mit der nun möglichen Wasserregulierung am Bachtelenweg – sichergestellt, dass künftig kein Wasser mehr aus dem Neuen Teich in die Trinkwasseraufbereitung gelangen kann.

Der nun naturierte Abschnitt des Neuen Teiches befindet sich in einem besonders sensiblen Gebiet, weil unter

dem Bachbett ein Grundwasserstrom vom Dorf her Richtung Wiese verläuft. Noch sensibler ist die Fortsetzung ab Grendelgasse Richtung Stadt. Auf weiteren 360 Metern wurde der Neue Teich dort ebenfalls erneuert, allerdings weiterhin als unspektakulärer Kanal. Das sei auch nicht weiter tragisch, meint Alfred Schwab, denn jener Abschnitt liege in einem abgesperrten Gebiet, das wegen der waldigen Umgebung kaum einsehbar und aus Grundwasserschutzgründen nicht öffentlich zugänglich sei.

Apropos öffentliche Zugänglichkeit: Auch die Uferpartien des neuen Bachbetts zwischen Erlensträsschen und Grendelgasse sollten nicht als Spazierweg oder «Hündelerroute» benutzt werden, sondern das Auge von Weitem erfreuen. Darauf wird derzeit auf kleinen Plakaten auch hingewiesen. So heisst es dort: «Viele Wege führen in den Langen Erlen zu einem reizvollen Ziel, dafür pflegen wir die Wege auch. Zu einigen Stellen führen allerdings keine Wege, damit es dort möglichst still und ungestört bleibt. Das brauchen einige der heimlichen Mitbewohner dieses Erholungsgebietes, damit sie hier in Zukunft immer noch oder wieder anzutreffen sind. Wir meinen den gefährdeten Feldhasen, aber auch bodenbrütende Vögel wie die Feldlerche, die Goldammer und etliche Entenarten. Helfen Sie bitte mit, indem sie auf den offiziellen Wegen bleiben, weglose Waldränder und Uferstreifen meiden, auch wenn dort bereits wilde Trampelpfade locken.» So weit der Appell der Verantwortlichen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Sanierung des Neuen Teiches war neben der Schaffung von Hinterwassern und Ruhezonen auch, dass der ganze Flussabschnitt für die Fische besser passierbar gemacht wurde. Alle Stufen über zwanzig Zentimeter wurden umgearbeitet, um das Gewässer fischdurchgängig zu machen. Fischtreppen gewährleisten, dass die Fische nicht nur flussabwärts, sondern auch flussaufwärts ungehindert wandern können. Den Fischen gefällt es offensichtlich. Beim Brücklein am Erlensträsschen lassen sich derzeit zahlreiche Fische beobachten.

### KOMMENTAR

## Für die Nachwelt



Dieter Wüthrich

Die Idee ist zwar keineswegs neu, hat aber auf den ersten Blick durchaus etwas Bestechendes: Das Trasse der Regio-S-Bahn zwischen Bettingerstrasse und Stettenfeld in einen Tunnel zu verlegen, könnte die städteplanerisch harte Nuss der Durchschneidung des Rieherer Dorfkerns knacken. Keine Barriere mehr würde die Geduld der übrigen Verkehrsteilnehmenden auf die Probe stellen, die Anwohnerschaft müsste nicht mehr den Lärm der vorbeifahrenden Züge erdulden und auf der frei werdenden Fläche über dem Tunnel könnten Spielplätze und Velowege zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität im «Grossen Grünen Dorf» beitragen. So weit die schöne Illusion! Wenn da nicht die mutmasslichen Kosten von rund hundert Millionen Franken für eine bloss rund 1,5 Kilometer lange Tunnelstrecke wären. Die bringen das Projekt, dem die FDP Basel-Stadt nun mit einer Volksinitiative neuen Schub verleihen will (die RZ berichtete darüber), allzu rasch wieder auf den Boden der finanzpolitischen Realitäten. Denn als Fläche für zusätzlichen Wohnraum oder für gewerbliche Zwecke ist der schmale Streifen, der sich durch eine Tieflage des Bahntrassees gewinnen liesse, kaum zu nutzen, zumal weder in die Tiefe (wegen des darunterliegenden Tunnels) noch gross in die Höhe (wegen des Gewichtes, das auf der Tunneldecke lasten würde) gebaut werden könnte. Die immer wieder geforderte, ökonomisch interessante und als Alternative zur Ausfransung der Siedlungsränder auch ökologisch wünschbare innere Verdichtung des Siedlungsgebietes lässt sich dort also nicht realisieren. Was bleibt, ist die erwähnte Nutzung als Grünfläche für Velowege und Spielplätze. Das ist – bei aller Sympathie für Kinder und umweltbewusste Zweiradfahrer – ein doch etwas gar geringer Gegenwert für eine Hundert-Millionen-Investition. Kommt hinzu, dass die Initiative der FDP um einige Jahre zu spät kommt. Nachdem der Rieherer Bahnhof eben erst Regio-S-Bahn-tauglich saniert wurde, müsste er bei einer Tieflage zur unterirdischen Haltestelle umgebaut werden. Da gleitet das Projekt dann vollends ins Futuristische ab und wird zu dem, was es schon vor der FDP-Initiative war: eine interessante Idee für die Nachwelt. Dieter Wüthrich

### Reklame teil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität  
**Opas gekochtes Suppenfleisch**  
unser Geheimtipp!  
Salsa verde dazu offeriert.  
Telefon 061 643 07 77



Blick vom Brücklein an der Grendelgasse Richtung Stadt – der Neue Teich verschwindet im Dickicht.



26

## Gemeinde Riehen



### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2007 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von zwei Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Produktsumentenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2007 wie folgt:

- Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 10 werden genehmigt.
- Die Produktsumentenrechnung wird wie folgt genehmigt:

	Fr.
Nettoerlöse der neutralen Positionen	70'597'524.93
Nettokosten der Produktgruppen	-70'771'453.50
Verlust	-173'928.57

- Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	1'082'636.60
Ausgaben	-5'557'226.94
Nettoinvestition	-4'474'590.34

- Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	447'402'846.82
Passiven	-447'576'775.39
Verlust	-173'928.57

- Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

- Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 18. Juni 2008

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Thomas Meyer*  
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

## SCHULE Würdige Maturfeier am Gymnasium Bäumlhof

# Verdientes Fest nach harten Prüfungen

Am letzten Samstag endete für 101 Maturandinnen und Maturanden am Gymnasium Bäumlhof die Schulzeit. Im Rahmen einer würdigen und unterhaltsamen Feier wurden die Maturitätszeugnisse verliehen.

THOMAS ZELLMAYER

Als Gastredner der GB-Maturfeier konnte in diesem Jahr der Soziologieprofessor und Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät der Uni Basel, Ueli Mäder, gewonnen werden. In seiner ebenso gehaltvollen wie witzigen und durch viele Bilder illustrierten Ansprache stellte er sich die Frage, wie wohl die Welt «Am 13.13. im Jahr 2013» aussehen werde. Trotz dem futuristischen Ausblick liess sich aber die Tagesaktualität nicht verdrängen, bei Mäders Bildern und Vergleichen war «König Fussball» prominent vertreten.

### Die Kunst des Scheiterns

Am Beispiel von «Euro-Pechvogel» Alex Frei zeigte Mäder auf, dass das Leben immer auch mit Scheitern zu tun habe. Es sei wichtig, gut fallen zu können, wichtiger aber noch, sich immer wieder auch neu aufzurichten. Wer nie scheitert, mache etwas falsch, zitierte Mäder aus Konstantin Weckers Buch «Die Kunst des Scheiterns».

Eine wichtige Fähigkeit, gerade in unserer globalisierten, multikulturellen und komplexen Gesellschaft sei aber auch, sich in andere Menschen einfühlen zu können. Diese Fähigkeit habe etwa der Schiedsrichter bewiesen, der den kroatischen Spieler Petric nach dem entscheidenden verschossenen Penalty tröstete. Wichtig sei aber auch die Bescheidenheit. Auch hierzu fand Ueli Mäder ein passendes Beispiel aus dem Fussball, auch wenn er weit in die Sportgeschichte zurückgehen musste. Beim ersten Auslandsspiel der Schweizer Fussballnationalmann-

**Geschafft! Beim Apéro nach der Zeugnisübergabe konnten die Maturandinnen und Maturanden ihre zwölfjährige Schulzeit feuchtfröhlich ausklingen lassen. Und bei den abendlichen Maturfesten dürfte es wohl auch hoch zu- und hergegangen sein.**

Foto: Thomas Zellmeyer



schaft im Jahre 1905 in Paris hätten die Spieler nach einer anstrengenden achtzehnstündigen Anreise mit dem Zug und dem Match 12 Franken 40 verdient. Der damalige Captain habe dieses Geld sogar mit der Begründung zurückerstattet, er spiele aus Spass am Fussball und nicht des Geldes wegen.

Schliesslich rief Mäder mit Erich Kästner dazu auf: «Lasst euch nicht die Kindheit austreiben.» «Bleiben Sie neugierig, auch wenn es in Ihrer zukünftigen Universitätslaufbahn dafür keine Credit-Points gibt», gab der Soziologie-Professor den Maturandinnen und Maturanden mit auf den Weg.

### Witzige Maturandenrede

Danach kamen die Maturandinnen und Maturanden selbst zu Wort. Stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen hielten Samuel Koechlin und Tim Luginbühl eine äusserst witzige und gekonnt vorgetragene Rede. Schon die Suche nach einem Thema habe sich als schwierig erwiesen, zum Glück seien dabei die Erfahrungen aus der

mündlichen Maturprüfung hilfreich gewesen. Und nach Titelversuchen wie «Algebra in Zeiten des Aufbruchs» oder «Sturm und Drang im D-Trakt-Gang» hätten sie sich darauf geeinigt, auf einen Titel ganz zu verzichten.

### Preise für grosse Leistungen

Für herausragende Leistungen konnten verschiedene Preise überreicht werden. Besonders hervorgehoben wurde die talentierte Schriftstellerin Barbara Lussi, die mit dem Preis der Gemeinde Riehen für ihr literarisches Schaffen ausgezeichnet wurde und auch für ihre Maturarbeit einen Preis erhielt. In dieser Arbeit setzte sie sich nicht nur theoretisch mit der Fantasy-Literatur auseinander, sondern schrieb auch gleich einen Roman dieses Genres. Der Preis des Vereins der Ehemaligen ging an Luca Rossetto für die Beleuchtungsarbeit bei mehreren Schulveranstaltungen und vor allem für die Entwicklung eines professionellen Ticketingsystems für ein Musikprojekt.

Der Förderverein des Gymnasiums Bäumlhof verlieh Preise für herausragende Maturarbeiten. Adina Renaud hatte sich mit filmischen Mitteln der Thematik multikultureller Familien genähert. Philipp Meyer wurde für eine eigene Trommelkomposition ausgezeichnet, eine Komposition Meyers war auch im musikalischen Teil der Feier zu hören. Daniel Weber schliesslich hatte sich nicht nur theoretisch mit dem ägyptischen Totenkult auseinandergesetzt, sondern gleich auch noch fachgerecht eine Katze mumifiziert.

### «School's out»

Eine grosse Leistung haben aber natürlich nicht nur die besonders Geehrten vollbracht, sondern alle 101 Maturandinnen und Maturanden. Unter grossem Applaus durften sie ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen, bevor es dann mit den lauten Klängen des Hits von Alice Cooper für sie hiess: «School's out for summer – school's out forever.»

## IN KÜRZE

### Schlauer Fuchs

rz. Die Geschichte ist fast zu originell, um wahr zu sein, aber durch eine entsprechende Pressemeldung der Kantonspolizei Basel-Stadt verbürgt: Am vergangenen Montag verfolgte diese vergeblich einen tierischen Dieb. Das Deliktsgut, eine Handtasche mit Portemonnaie, Schlüssel usw., konnte sie immerhin sicherstellen. Der Täter, ein offenbar buchstäblich schlauer Fuchs, hatte die Tasche entwendet, nachdem sie ihr Besitzer in Riehen im Gartenareal am Moosweg kurz abgestellt hatte. Der Fuchs ergriff mit der Beute die Flucht, schaffte es aber offenbar nicht, sie in seinen Bau zu schleppen. Die Polizei fand die Tasche nach gründlicher Suche neben dem Fuchsbau in einem Dickicht. Den Täter konnte die Polizei nicht verhaften, sodass sich dieser weiterhin auf freiem Fuss befindet.

### Neue Buslinie

pd. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 hin soll eine neue Buslinie Basel mit Grenzach-Wyhlen verbinden. Es ist geplant, die Buslinie 38, die heute von Allschwil zur Schiffflände führt, zu verlängern und neu montags bis samstags im Halbstundentakt via Claraplatz und Hörnli Grenze nach Grenzach/Wyhlen zu führen. Vorgesehen ist eine gemeinsame Betriebsführung durch die BVB und die Südbadenbus GmbH (SBG), eine Tochter der Deutschen Bahn. Die Betriebskosten werden aufgeteilt. Der Kanton Basel-Stadt finanziert die Linie bis Grenzach-Sparkasse, Grenzach-Wyhlen übernimmt die Kosten ab Sparkasse bis Wyhlen-Siedlung.

Die Linie löst in Deutschland Investitionskosten in der Höhe von 376'600 Euro aus, die insbesondere das Aufstellen von Billettautomaten an den 14 Haltestellen in Grenzach-Wyhlen betreffen. Der Kanton leistet im Sinn einer Anschubfinanzierung einen einmaligen Beitrag in Höhe von 94'150 Euro.

## GESUNDHEITSWESEN Gemäss einer Studie sind die Hygienestandards sehr gut

# Bestnoten für das Gemeindespital

wii. Wer sich in Spitalpflege begeben muss, hofft darauf, geheilt oder zumindest in genesendem Zustand wieder nach Hause entlassen zu werden. Und keine Patientin, kein Patient rechnet damit, sich bei der Spitalbehandlung einen zusätzlichen Infekt einzuzaheln. Tatsache ist indessen, dass – abhängig von der Grösse des Spitals – gesamtschweizerisch zwischen fünf und fünfzehn Prozent der Patientinnen und Patienten eine so genannte nosokomiale, also eine im Spital erworbene Infektion erleiden. Umso wichtiger ist deshalb die Einhaltung höchster Hygienestandards, nicht nur im Operationssaal, sondern auch bei den täglichen Pflegeverrichtungen am Spitalbett und in der Spitalküche.

An einer vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und SwissNOSO (Prävention der nosokomialen Infektionen im Schweizer Gesundheitswesen) in den Jahren 2005/06 lancierten Kampagne zur Verbesserung der Handhygiene beteiligten sich gesamtschweizerisch 161 Spitäler – vom kleinen Bezirksspital bis zum universitären Grossklinikum. Auch das Gemeinde-



Sehr gute Hygiene: Operationssaal im Gemeindespital.

Foto: Dr. Peter Nussberger

spital Riehen nahm an der Kampagne teil, die zu einer statistisch signifikanten Verbesserung des Hygienestandards geführt hat.

In diesem Jahr beteiligte sich das

Gemeindespital zudem an einer von der Abteilung Spitalhygiene des Universitätsspitals Basel durchgeführten Prävalenzstudie über nosokomiale Infektionen. Erhoben wurden dabei in

einem Zeitraum von drei Tagen Anfang Mai sämtliche im Zusammenhang mit Infektionen relevanten Labordaten aller 68 zu diesem Zeitpunkt im Gemeindespital hospitalisierten Patientinnen und Patienten.

Die Studie ergab eine durchschnittliche Infektionsrate von 2,9 Prozent, was gemäss den Verfassern der Studie, Professor Andreas F. Widmer (Leiter der Abteilung für Spitalhygiene des Universitätsspitals Basel) und Heinz Schuhmacher (Berater für Infektionsprävention), für eine Klinik von der Grösse des Gemeindespitals ein sehr gutes Ergebnis ist.

Bei zwei der in der Untersuchungsperiode erfassten Infektionen handelte es sich um Harnwegsinfektionen, die gemäss Studie zu den nosokomialen Infektionen mit geringer klinischer Bedeutung gehören. Wirklich gefährliche, möglicherweise auf ungenügende Hygiene hindeutende Ereignisse wie Sepsiskämien (Gesamtinfektion des menschlichen Organismus, die durch Bakterien oder Toxine im Blut entsteht) oder chirurgische Wundinfektionen wurden keine verzeichnet.

## BRAND Erneut mutwillig gelegtes Feuer in Bettingen

# Und wöchentlich «grüsst» der Pyromane ...

rz. Mittlerweile fast wöchentlich betreibt ein nach wie vor unbekannter, aber offensichtlich schwer gestörter Pyromane zwischen Riehen und der Chrischona sein kriminelles Unwesen, zuletzt am vergangenen Montag in Bettingen. Etwa um 22.30 Uhr bemerkte eine Passantin bei dem unbewohnten Bauernhaus an der Steinengasse 5

Rauch und alarmierte daraufhin Polizei und Feuerwehr. Diese rückten unverzüglich aus und fanden in dem an das Wohnhaus angrenzenden Schopf ein verkohltes Möbelstück sowie leicht glimmende Gegenstände.

Glücklicherweise entstanden bei diesem Schwelbrand keine Gebäudeschäden. Aufgrund der angetroffenen

Situation geht die Kriminalpolizei Basel-Stadt ein weiteres Mal von Brandstiftung aus.

Personen, die Angaben zu diesem Brandfall machen können, werden gebeten, sich beim Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, oder beim nächsten Polizeiposten zu melden.

## Regierungsrat wählt Staatsschreiberin

pd. Der Regierungsrat hat Barbara Schüpbach-Guggenbühl (\*1964) zur Staatsschreiberin und Leiterin der Staatskanzlei Basel-Stadt ernannt. Sie wird ihr Amt am 1. Januar 2009 als Nachfolgerin von Robert Heuss antreten. Barbara Schüpbach-Guggenbühl war zuletzt als zweite Ratssekretärin, Leiterin Bereich Kommissionen und juristische Beraterin des Grossen Rates Basel-Stadt beim Parlamentsdienst tätig.

**AUSZEICHNUNG** Sportpreis an Theresia und Laszlo Földy sowie an Rolf Bürgin

# «Der Sport hat sie durchs Leben begleitet»

Mit Rolf Bürgin und dem Ehepaar Theresia und Laszlo Földy wurden dieses Jahr drei Personen mit dem Sportpreis geehrt, die sich über Jahrzehnte sportlich betätigten.

me. Es ist wohl kein Zufall, dass das Ehepaar Földy, das mit ausserordentlichen Leistungen im Tischtennis auftrumpft, aus Ungarn kommt. In diesem Land fand nämlich 1897 die erste nationale Meisterschaft statt, wie Gemeinderätin Irène Fischer-Burri in ihrer Begrüssung sagte. Zur Einstimmung servierte sie dem Publikum gleich ein paar Rekorde. So soll der längste Ballwechsel in der Tischtennisgeschichte 8 Stunden und 33 Minuten gedauert haben, und bei den internationalen britischen Meisterschaften 1986 brachten es zwei Briten auf 170 Ballwechsel innerhalb einer Minute. Übertroffen wurde dieser Rekord allerdings 1993 von zwei Britinnen mit 173 Wechseln pro Minute.

Doch zurück zu den Preisträgern, die Jurymitglied Rolf Spiessler-Brander in einer ebenso ausführlichen wie kurzweiligen Rede würdigte, begonnen mit einem Pingpongsketch, inspiriert vom Basler Komiker Alfredo.

Laszlo Földy, 1934 in Budapest geboren, leistete als 19-Jähriger seinen ersten Einsatz für die ungarische Nationalmannschaft, mit der er Ende der Fünfzigerjahre internationale Erfolge feierte. Etwas schwieriger war der Eintritt in die Tischtenniswelt für Theresia Földy, die 1943 ebenfalls in Budapest zur Welt kam. Zwar stand bei ihr zu Hause ein Tischtennistisch, doch den hatte ihr Vater für ihre drei Brüder gekauft. So begann sie heimlich mit dieser Sportart und sagte dem Vater, sie gehe in die Handarbeit, als sie trainieren ging. Als der Schwindel aufflog, bekam sie trotz ihren sportlichen Erfolgen vom Vater eine Ohrfeige. Dennoch blieb sie dem Tischtennis treu und



Trotz fortgeschrittenen Alters immer noch grosse Reaktionsfähigkeit: Theresia und Laszlo Földy.

lernte auf diesem Weg ihren zukünftigen Mann kennen, den sie während drei Jahren ins Ausland begleitete, als er die iranische und griechische Nationalmannschaft trainierte. In Griechenland erreichten Theresia und Laszlo Földy besorgte Anrufe aus der Heimat. Aufgrund der politisch unruhigen Situation kehrten sie nicht nach Ungarn zurück, sondern kamen via Irland zu einem Freund nach Basel. Hier fanden sie Arbeit und ein neues Zuhause, später zogen sie nach Riehen. Bis 1980 war Laszlo Földy Spielertrainer der Schweizer Nationalmannschaft und nahm in den Siebzigerjahren an fünf Weltmeisterschaften teil. 1979 gründete er den Tischtennisclub Liebrüti in Kaiseraugst, der bis in die Nationalliga A aufstieg.

Theresia Földy war in den Siebzigerjahren zwei Mal Schweizer Meisterin im Einzel und vertrat die Schweiz drei Mal an den Weltmeisterschaften. In den vergangenen Jahren feierte sie bei den Seniorinnen grosse internationale Erfolge, den jüngsten bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Brasilien, wo sie gemeinsam mit der Tschechin Jarmila Hummelova Zweite im Doppel wurde

und im Einzel die Bronzemedaille gewann. Darüber hinaus hat sich die Mutter zweier Töchter seit Jahrzehnten für den Nachwuchs eingesetzt. In Bettingen gründete sie einen Tischtennisclub, der später nach Riehen umzog und noch etwas später mit einem Basler Verein zu «Rapid Riehen» fusionierte. Auch als Organisatoren von Tischtennisturnieren machten sich Földys einen Namen. Über die Preisverleihung sichtlich erfreut, schenken sie der Gemeinde Riehen ihrerseits zwei Bilder eines ungarischen Künstlers und gaben dem im Haus der Vereine versammelten Publikum eine überzeugende Kostprobe ihres Könnens.

## Vom Kunstturnen über Fünfkampf zum Bikejöring

Eine sportliche Laufbahn, die in ihrer Vielfalt ihresgleichen sucht, hat der 1939 in Breitenbach geborene Rolf Bürgin hinter sich. Als «Spinner» bezeichnete ihn Rolf Spiessler-Brander augenzwinkernd. Als Spinner, der immer wieder Neues ausprobieren, aber gründlich und fachmännisch tue, ohne den Aufwand zu scheuen. So auch vor acht Jahren, als er einen deutschen Vor-



Sportliches Universalgenie: Rolf Bürgin, zurzeit vor allem als Bikejöringsportler aktiv.

Fotos: Philippe Jaquet

steherhund bekam und sogleich begann, mit diesem Sport zu treiben. Damit betrat das sportliche Universalgenie einmal mehr völlig neues Neuland. Schon im Jahr darauf feierte Bürgin an Schweizer Meisterschaften die ersten Erfolge, sowohl mit dem Pulka als auch im Ski- und Bikejöring.

Beim Skijöring fährt der Skilangläufer einem oder zwei Hunden hinterher, der Pulka ist ein Gewichtsschlitten, der sich zwischen Hund und Skilangläufer befindet. Und bei der Sommervariante Bikejöring sitzt der Sportler auf dem Velo und hat einen oder zwei Hunde an der Leine. Wie dies konkret aussieht, erfährt das Publikum dank dem von Bürgin selbst gedrehten Videofilm. Vom Velosattel aus gefilmt, wirkten die Aufnahmen oft halsbrecherisch, der Athlet schien in rasendem Tempo durch den Wald zu sausen, haarscharf an Baumstämmen und Abgründen vorbei. Dass dies für den Sportler selbst weniger dramatisch war, zeigten seine ruhigen Befehle an die Hunde. Nicht nur diese wurden im Film als unverzichtbare Partner eingeführt. Auch seine Frau Theresia, die «Dog-Keeperin», die ihn jeweils im eigens umgebauten Wohn-

mobil an die Wettkämpfe begleitet und die Tiere betreut, wurde vorgestellt.

Zum früheren Sportlerleben Bürgins seien hier nur ein paar wenige Höhepunkte herausgegriffen: Berner-Jura-Meister im Kunstturnen, Handball in der Nationalliga B, militärischer Dreier- und Fünfkampf auf Weltklasseniveau – die Qualifikation für das Schweizer Team an den Weltmeisterschaften 1975 wurde um Haarsbreite verpasst. Nach einer Knieverletzung verlegte er sich allmählich auf die «gleitenden» Sportarten, nahm erfolgreich an Langlaufmarathons in der Schweiz und in Skandinavien teil. Darüber hinaus betätigte er sich während zehn Jahren als Organisator des «Roller-Events», einer in Riehen entstandenen Sportveranstaltung für Rollskiläufer und Inlineskater, was er selbstverständlich auch selber betrieb. Trotz seiner ungebremsten Aktivität sei Rolf Bürgin ein gemüthlicher, eher ruhiger Typ, würdigte Rolf Spiessler-Brander abschliessend dessen Persönlichkeit. Bei allem Ehrgeiz sei er stets sehr hilfsbereit. Sogar einen seiner Hunde soll er schon an sportliche Konkurrenten ausgeliehen haben, damit diese überhaupt starten konnten.

## GRATULATIONEN

### Sylvia und Heinz Brunner-Reutner zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag, 27. Juni, feiern Sylvia und Heinz Brunner-Reutner ihre goldene Hochzeit. Das Jawort gaben sich die beiden vor fünfzig Jahren in der Kirche St. Chrischona. Nach zwölf Jahren in Birsfelden zogen sie nach Riehen in das Niederholzquartier, wo sie bis heute wohnen.

## ZIVILSTAND

### Geburten

**Kähli**, Fynn, Sohn des Puppato, Peter, von Zürich, und der Kähli Tanfutu, Doris Elisabeth, von Riehen und Etziken SO, in Riehen.

**Villiger**, Jérôme Dominique, Sohn des Villiger, Stephan Dominique, von Beinwil (Freiamt) AG, und der Villiger geb. Naegele, Myriam Caroline, aus Frankreich, in Riehen.

### Todesfälle

**Wyss-Fuchs**, Gertrude, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Grenzacherweg 144.

**Bretscher**, Erika, geb. 1910, von Dorf ZH, in Riehen, Schützenengasse 51.

**Weber-Kramer**, Felix, geb. 1925, von Netstal GL, in Riehen, Arnikastrasse 19.

**Bertschmann-Schori**, Gertrud, geb. 1931, von Bettingen, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.

## KANTONSBLATT

**Rudolf Wackernagel-Strasse 166**, SD P 1350, 788,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Thomas Gustav Wenk, in Zürich. Eigentum nun: Niklaus Weiss und Barbara Schär Weiss, beide in Riehen.

**Rudolf Wackernagel-Strasse 168**, SD P 1349, 553 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Thomas Gustav Wenk, in Zürich. Eigentum nun: Roland Zihlmann und Maja Schöpflin, beide in Riehen.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Stefanie Bollag

me. Als Stefanie Bollag vor vier Wochen ihre neue Stelle als Leiterin des Alters- und Pflegeheims Humanitas an der Inzlingerstrasse 230 antrat, war dies sozusagen eine Rückkehr zu ihren Wurzeln. Denn der Blick aus ihrem Bürofenster fällt auf die blauen Fassaden der neuen Überbauung auf der anderen Strassenseite, dorthin, wo inmitten von hohen alten Bäumen bis vor sechs Jahren das jüdische Altersheim «La Charmille» stand. Dort ist Stefanie Bollag als Tochter des Küchenchefs aufgewachsen. Zusammen mit ihrem Bruder und den Eltern bewohnte sie das neben der Charmille gelegene Kastnerhaus, das sie im Rückblick als «Traumschloss ihrer Kindheit» bezeichnet.

Im Altersheim gingen die Kinder ein und aus. «Wir hatten achtzig Grossmütter und Grossväter», blickt Stefanie Bollag zurück. «Sie hörten unseren Kindergeschichten zu, schenkten uns Aufmerksamkeit und so manche Tafel Schokolade, viel Zuwendung und Liebe.» Im Vergleich zu heute seien die Bewohner des Altersheims damals sehr jung gewesen, das Durchschnittsalter lag unter siebzig Jahren und Stefanie Bollag kann sich erinnern, wie sie als Mädchen eine Bewohnerin der «Charmille» regelmässig zu Kinobesuchen in die Stadt begleitete. Viele hatten ein Auto, fuhren in die Stadt, um Tennis zu spielen, gingen ins Theater oder ins Konzert.

So gerne sich Stefanie als Mädchen in der Küche aufhielt, dem Vater in die Töpfe guckte und dabei manches lernte, was ihr bis heute als Gastgeberin zugute kommt, so früh war ihr auch klar, dass es sie beruflich noch näher zu den Menschen, zu einer sozialen Tätigkeit hinzog. Nach der Schule liess sie sich zunächst in Liestal zur Krankenschwester, später in Zürich zur Hebamme ausbilden. Ihr Interesse an ihren familiären Wurzeln, insbesondere an der Familiengeschichte ihrer Mutter, die vor der nationalsozialistischen Verfolgung aus Österreich in die Schweiz geflüchtet war, führte sie nach Wien, wo sie sechs Jahre lebte, unter anderem als Korres-



Zurück zu den Wurzeln. Stefanie Bollag, die in der «Charmille» aufwuchs, ist neue Leiterin des Alters- und Pflegeheims Humanitas.

Foto: Sibylle Meyrat

pondentin für das «Israelitische Wochenblatt» tätig war. Es folgten sechs Jahre in München, wo sie ein jüdisches Alters- und Pflegeheim leitete und sich zur Qualitätsmanagerin und -auditorin ausbilden liess. Als ihr Vater schwer erkrankte, kehrte sie in die Schweiz zurück, um für die Familie da zu sein. So war sie zugegen, als das Altersheim «La Charmille» im Jahr 2002 aufgehoben wurde und seine Bewohnerinnen und Bewohner in den Holbeinhof in Basel umzogen. Auch für Stefanie Bollag ging ein Lebensabschnitt zu Ende, als sie als Letzte das Haus verliess und die Tür hinter sich abschloss.

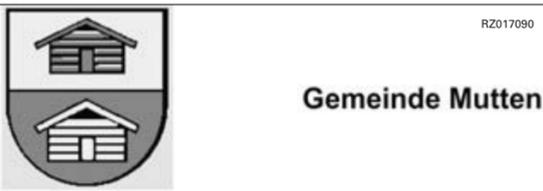
Parallel zur Betreuung und Pflege ihrer Eltern war sie nun wieder als Korrespondentin für das «Israelitische Wochenblatt» tätig. Es folgten verschiedene

Leitungsfunktionen im Gesundheitswesen, bis sie ihre neue Stelle in Riehen antrat. Über die Ausrichtung, die sie dem Alters- und Pflegeheim Humanitas geben will, mag sie noch nicht viel sagen. Auch nicht über den bevorstehenden Umzug an den Rühlweg. Zu vieles sei noch in Bewegung und bleibe erst abzuwarten. Die Bettenzahl des Heims werde voraussichtlich um etwa die Hälfte erhöht, die Abteilung für Demenzzranke ausgebaut. Unabhängig von der späteren Grösse und dem Standort des Heims, ist für Stefanie Bollag das oberste Ziel, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Bewohnerinnen und Bewohner zu Hause fühlen, wie unterschiedlich ihre Lebensgeschichten, Fähigkeiten und Charaktere auch sein mögen. Zurzeit isst sie jeden Mittag

an einem anderen Tisch, um alle Bewohnerinnen und Bewohner kennenzulernen.

Als «alte Häsin» erfahre sie in sehr kurzer Zeit sehr viel über die einzelnen Menschen und oft genüge eine kleine Bemerkung, ein Gedankenanstoss, um etwas in Bewegung zu bringen. Bewegung, das ist ihr wichtig. Stillstand gilt es zu vermeiden, in jeder Lebensphase. Auch wenn viele ältere Menschen einen Grossteil der Fähigkeiten verloren haben, die früher eng mit ihrer Persönlichkeit verbunden waren, so sei dies doch nicht zwangsläufig nur Abbau und Verlust. Es sei immer möglich, neu anzufangen, ist Stefanie Bollag überzeugt. Das Leben des Menschen als stetige Entwicklung, die jede und jeder durch seine Haltung entscheidend beeinflussen kann – mit dieser Sichtweise fühlt sie sich nicht nur ihrer Religion, sondern auch dem Gedankengut der Freimaurer verbunden, auf die die Gründung des Alters- und Pflegeheims Humanitas zurückgeht. 1961 wurde die Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Humanitas von den vereinigten Basler Freimaurerlogen gegründet, sechs Jahre später wurde das Haus an der Inzlingerstrasse eröffnet. Bis heute ist der Verwaltungsrat mit Freimaurern besetzt. Unter den Bewohnern hat Stefanie Bollag bisher nur einen einzigen Freimaurer entdeckt und anders als bei Heimen, die religiös-konfessionell geprägt seien, sei das freimaurerische Gedankengut im Alltag nicht spürbar.

Das bedauert sie ein wenig, denn dadurch sei es nicht fassbar und diese Lücke lade geradezu ein zu Spekulationen und Gerüchten. Dem möchte sie in Zukunft entgegenwirken durch Schulungen der Mitarbeitenden zu diesem Thema. Ein weiteres Anliegen ist es ihr, den Stellenwert des Essens und Trinkens innerhalb des Heimalltags zu erhöhen. In Gesprächen übers Essen lasse sich viel über das frühere Leben der Bewohnerinnen und Bewohner erfahren. Vermehrt sollen diese wieder die Möglichkeit haben, bei der Gestaltung des Menüplans und der Zubereitung des Essens mitzuwirken, sofern sie das wünschen.



Gemeinde Mutten

# 37. Ländlertreffen in Mutten Sonntag, 6. Juli 2008

Ab 9.30 Uhr unterhalten Sie verschiedene Ländlerformationen aus dem Domleschg, von der Lenzerheide, Tiefencastel und Chur, sowie eine Formation aus Grindelwald. Es spielen und unterhalten Sie Original Bündner Schwyzerörgali und Handharmonikaformationen und die Schellnerfründa „fünf Dörfer“. Nonstop bis gegen 15.45 Uhr werden Sie von 11 Formationen mit ihren Darbietungen unterhalten. Der letzte Höhepunkt bildet dann ab zirka 16.00 Uhr das Gesamtspiel aller Formationen.

Hinweis: Durchführung nur bei angenehmen Wetter. Im Zweifelsfall gibt Telefon 1600 (Rubrik öffentliche Veranstaltungen) ab Samstag, 5. Juli 16.00 Uhr Auskunft.

Freundlich lädt ein: **SKICLUB MUTTEN**

Auf nach Mutten - zum Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.

## Kleintierausstellung

Kaninchen, Geflügel und Tauben

Samstag, 28. Juni, von 9 bis 22 Uhr  
(Tieraussstellung bis 20 Uhr)

Bei der Familiengartenanlage Landauer Restaurant Gröttli, Goten-/Rauracherweglein, Zufahrt über Landauerweg Basel

- \* Festwirtschaft mit: Felchenfilet, Grilladen, Kuchen
- \* Schöne Tombola
- \* Ausstellung von Fellprodukten FNG Riehen

Der Kleintierzuchtverein *Bäumlihof* Basel freut sich auf Ihren Besuch.

RZ017144

**20 Jahre**  
**A.+P. GROGG**  
GARTENBAU  
Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**10% Rabatt**  
auf Plattenarbeiten

RZ015370

Ein Inserat in dieser Grösse kostet  
Fr. 41.95

**Villringer expert** Lörrach  
bei Hieber's Frische Center  
Markengeräte so billig!

**AEG** Kondentrockner Lavatherm 59840  
• 7 kg • Ein Knopf Bedienung  
• 17 Trocknprogramme • Startstufenwahl  
• Bedienungstaste • XXL Entlastung

**899.-**  
Bar-Abholpreis EUR  
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15 180  
www.villringer.de

RZ017146

## swissôtel LE PLAZA BASEL

Wir suchen tatkräftige Unterstützung für unser Restaurant- & Bankett-Team.

### Service-Aushilfen à la carte, Bankett

#### Aufgaben

- À-la-carte-Service am Abend in unserem Le Plaza-Restaurant
- Service Mittag/Abend unter der Woche sowie am Wochenende an Banketten sowie Caterings

#### Anforderungen

- Serviceerfahrung (Ausbildung nicht nötig)
- Gepflegtes Auftreten
- Freude am Kontakt mit internationalen Gästen sowie gute Umgangsformen
- Mündliche und schriftliche Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch (Französisch von Vorteil)
- Flexibilität

#### Bewerbung an:

Bewerbung per E-Mail oder Post direkt mit Foto an:

Swissôtel Le Plaza Basel AG  
Herr Timo Plattner  
Human Resources Manager  
Messeplatz 25  
CH-4005 Basel



Telefon: 061 555 37 16  
E-Mail: timo.plattner@swissotel.com  
Internet: www.swissotel.com

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen  
www.landauer.ch

## Sommerferien 2008

Auch in diesem Jahr bietet das Freizeitzentrum Landauer allen Daheimgebliebenen ein tolles Programm an. Das gesamte Programm steht Ihnen unter

**www.landauer.ch**

zur Verfügung.

### Spezielle Öffnungszeiten vom 28. Juni bis 10. August 2008:

Kaffi Landi  
Di, Mi und Fr 14.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 bis 22.30 Uhr

Jugi Landauer  
Mi und Fr 17.00 bis 21.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 bis 22.30 Uhr

Aussenanlage täglich geöffnet.

**Öffnungszeiten:**

**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

**Haus:** Sommerferien  
Di, Mi, Fr 14.00-18.00 Uhr  
Do 14.00-22.30 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ017147

Veranstaltung  
Samstag, 28. Juni



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

## Origami - Die Kunst des Papierfaltens

Mit Michiyo Fuchs, Tomoko Müller und Annette Oshima. Für Erwachsene. Museumseintritt.

Sonderausstellung bis 25. August:  
«Puppen, Drachen, Roboter - Spielzeug aus Japan»

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ017152

# Fernand Léger

Paris - New York  
1.6. - 7.9.2008

## FONDATION BEYELER

Täglich 10 - 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015564



Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen St. Chrischona

... Ferienstimmung so nah...  
Juni Juli August 9 bis 22 Uhr  
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag  
... natürlich hausgemacht  
... auch die Glace

www.waldrain.ch



Vorhänge  
und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen  
erstklassig, schnell, preiswert

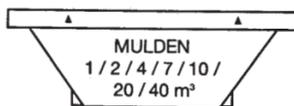
**Otto Hupfer**  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ015375

## P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

RZ015379



GEGENSEITIGE  
HILFE

Riehen-  
Bettingen

## Spielgruppe Hampelmaa im Landauer

Wir suchen Unterstützung für die Mithilfe in der Spielgruppe für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren: Drinnen und Draussen spielen, singen, basteln, Geschichten erzählen, lachen, trösten ...

Haben Sie Lust, regelmässig/wöchentlich oder als Springerin in einem Team mitzumachen?

Wir bieten dazu noch:  
Weiterbildung, kleines Entgelt

Bitte melden Sie sich bei  
**Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen**  
Tel. 061 601 43 67, Mo-Fr 8-12 Uhr

RZ017141



GEGENSEITIGE  
HILFE

Riehen-  
Bettingen

## Spielgruppe Hampelmaa im Landauer

Dienstagnachmittag,  
14.00 bis 17.00 Uhr  
ab 2 Jahren  
Basteln, spielen, singen  
Ausflüge ...  
Fr. 15.- (inkl. Zvieri) pro Kind

Für weitere Informationen und  
Anmeldungen:

**Sozialdienst Gegenseitige Hilfe**  
In den Neumatten 63, Riehen  
Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr  
Telefon 061 601 43 67

RZ017140

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit  
Zahnklinik Rennbahn  
**www.team-zahnaerzte.ch**

RZ016016

RZ015378

## LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Emil Landsrath AG  
Morgartenring 180  
CH-4015 Basel  
info@landsrath.ch  
www.landsrath.ch

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29



## Lehre - Laune - Leidenschaft

Biblischer Unterricht - Konfirmationsunterricht  
für 14 - 15 Jährige

Ab 19. August 08, jeweils dienstags ab 18.00 Uhr

Infoabend für Jugendliche & Eltern:  
Dienstag, 12. August 18.00 Uhr  
**www.regiogemeinde.ch** evangelische Freikirche  
Lörracherstr. 50, Riehen, Tel. 061 641 68 15

RZ017158



**CHATEAUBRIAND**  
Sauce Béarnaise, Gemüsegaritur  
ab 2 Pers. Fr. 44.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag - Samstag 07.30 - 23.30 Uhr  
Sonntag 07.30 - 22.00 Uhr

**Dr. med. Marcus Corneo**  
Spezialarzt für Innere Medizin FMH  
Bachgässchen 6, Tel. 061 641 32 62

abwesend

vom 28. Juni bis 20. Juli 2008

RZ017142

**Dr. med. L. Gywat**  
Augenarzt FMH  
spez. Ophthalmo-Chirurgie  
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

abwesend

vom 27. Juni bis 20. Juli 2008

RZ017113

## Auf und davon!

**MSC Cruises**

**MSC Musica 27.7.-3.8.08**  
Italien, Griechenland, Kroatien

Kreuzfahrt ab/bis Venedig  
Doppelkabine inkl. Vollpension,  
Kat. 1 innen p.P. ab CHF 1'972.-  
Kat. 4 aussen p.P. ab CHF 2'516.-  
Bus ab/bis Basel CHF 260.-  
Treibstoffzuschlag CHF 48.-  
Kinder im 3./4. Bett bezahlen  
nur Hafentaxen und Busanreise  
CHF 320.-

Weitere Informationen und  
Buchung bei:

**Ferieninsel**

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ015722

## Kirchzettel vom 29. 6. bis 5. 7. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Christlich-jüdische  
Projekte

#### Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. S. Fischer,  
Text: Amos 5, 4-13  
Keine Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst  
im Haus zum Wendelin

**Kirchli Bettingen**  
So Kein Gottesdienst im Kirchlein

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood

**Andreashaus**  
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber  
«Albert Schweizer und die Orgel»

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. H. Burkhardt

**Freie Evangelische Gemeinde  
Aula Wasserstelzen-Schulhaus  
www.feg-riehen.ch**  
So 10.00 Gottesdienst, S. Kaldewey  
10.00 Kinderprogramm  
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27  
20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

**St. Chrischona**  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,  
Predigt: Hans Ulrich Reifler, Dozent

**Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch  
So 11.00 Gottesdienst  
Predigt: Wolfram Nilles

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 27.6. ROCK

**Hillchill 08**  
Musikfestival im Sarasinpark, 15–23 Uhr.  
Programm siehe Vorschau auf dieser Seite bzw. [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch). Eintritt Fr. 5.–, After-hourparty auf dem NT-Areal (Gleis 13) ab 23.30 Uhr.

### SAMSTAG, 28.6. MUSEEN

**Origami – Die Kunst des Papierfaltens**  
Workshop für Erwachsene. Spielzeugmuseum Riehen, 14.30–16.30 Uhr.  
Kosten: Museumseintritt (inkl. 5 Papierblätter); Zusatzmaterial Fr. 4.– (50 Blätter).

### SAMSTAG, 28.6. VEREINE

**Kleintierschau**  
Kleintierschau des Kleintierzüchtervereins Bäumlihof im Familiengartenareal Landauer, 9–22 Uhr, siehe Vorschau auf dieser Seite.

### SONNTAG, 29.6. EURO 08

**Family Viewing**  
Direktübertragung des Finals um 20.45 Uhr

im Festzelt in der Wettsteinanlage. Festwirtschaft ab 17 Uhr bis Mitternacht.

### SAMSTAG, 28.6. ROCK

**Hillchill 08**  
Musikfestival im Sarasinpark, 16–23 Uhr.  
Programm siehe Vorschau auf dieser Seite bzw. [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch). Eintritt Fr. 5.–, After-hourparty auf dem NT-Areal (Gleis 13) ab 23.30 Uhr.

### MITTWOCH, 2.7. BEWEGUNG

**Gymnastik für alle**  
Gymnastikstunde in der Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Zur Eröffnung der Reihe «Aktiv im Sommer» findet anschliessend ein Apéro statt (siehe Vorschau auf dieser Seite). Eintritt frei.

### DONNERSTAG, 3.7. BEWEGUNG

**Tai Chi**  
Tai Chi in der Wettsteinanlage, 19–20 Uhr im Rahmen von «Aktiv im Sommer», siehe Vorschau auf dieser Seite. Eintritt frei.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan Bis 25. August. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

### FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellungen: Fernand Léger, Paris – New York, Sarah Morris, «Black Beetle» Bis 7. September.  
«Architektour» (Führung zur Architektur der Fondation Beyeler) am Samstag, 28. Juni, 11–12 Uhr.  
«Art & Breakfast», Frühstücksbuffet ab 10 Uhr mit anschliessender Führung durch die aktuelle Sonderausstellung (11 Uhr) am Sonntag, 29. Juni.  
Montagsführung Plus zu Fernand Léger und Roy Lichtenstein am Montag, 30. Juni, 14–15 Uhr.  
Konzert mit Seiji Ozawa am Mittwoch, 2. Juli, 18–19 Uhr. Der Dirigent S. Ozawa präsentiert junge Talente seiner Kammermusik-Akademie. Tickets und Infos unter [www.imas.ch](http://www.imas.ch).  
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis

30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Yvonne Binz – Malerei Bis 6. Juli.  
Ivan Moscatelli & Bertrand Thomassin – «Jolie de vivre» Bis 27. Juli.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

### GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus, insbesondere «Brücke» Bis 26. Juli.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sam Grigorian, Bilder – Pi Ledergerber, Skulpturen Bis 13. Juli.  
«Outdoor» – Skulpturenausstellung im Riehener Dorfzentrum Bis 20. September.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.

### OUTDOOR VERSCHIEDENE ORTE IM ZENTRUM

Skulpturenausstellung der Galerien Mollwo, Lilian Andrée und bildpilot an verschiedenen Orten im Dorfzentrum Riehen Bis 28. September.

## IN KÜRZE

### Kleintierausstellung

rz. Morgen Samstag, 28. Juni, 9–22 Uhr, veranstaltet der Kleintierzüchterverein Bäumlihof im Familiengartenareal Landauer beim Gröttli seine traditionelle Kleintierschau mit Kaninchen, Geflügel und Tauben. Die Festbeiz bie-

tet bewährte Spezialitäten und ein Kuchenbuffet an, die Kaninchenfellnähgruppe Riehen begleitet die Ausstellung mit eigenen Handarbeiten. Das Ausstellungsgelände ist vom Rauracherzentrum via Gotenstrasse/Gotenweglein oder vom Otto-Wenk-Platz via Rauracherweglein erreichbar.

## Anzeigeteil

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt Termin vereinbaren:  
Fon +49 7621 411-0

Lassen Sie Ihren Zinssatz wachsen.  
Ihre Anlage in Euro bis zu 4,90 % p.a.  
Befristetes Angebot bis 30.07.2008

**Sparkasse Lörrach-Rheinfelden**

Wenn auch Ihre Geldanlage reiche Früchte tragen soll, nutzen Sie das Sparkassen-Zuwachssparen. Steigende Zinssätze von 4,30 % bis 4,90 % garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Mehr Infos unter [www.sparkasse-loerrach.de](http://www.sparkasse-loerrach.de). Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden ist dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Damit ist die Erfüllung sämtlicher Kundeneinlagen in voller Höhe sichergestellt.

## «Aktiv im Sommer»

rz. Am kommenden Mittwoch, 2. Juli, beginnen die «Aktiv im Sommer»-Anlässe in der Wettsteinanlage in Riehen. Die Gymnastiklektionen finden jeweils mittwochs, die Tai-Chi-Lektionen donnerstags um 19 Uhr statt. Beide Angebote sind gratis und richten sich an die ganze Bevölkerung. Im Vordergrund steht die lustvolle Bewegung. Die von Vreni Huber humorvoll angeleiteten Gymnastiklektionen bringen den Kreislauf in Schwung, lockern die Gelenke und lösen Verspannungen. Calle Reiner fördert im Tai Chi die sanfte Entspannung und innere Harmonie. Das Ambiente unter freiem Himmel und in einer spontan zusammengesetzten Gruppe machen die Anlässe zu einem ganz speziellen Erlebnis.

Kursdaten: Gymnastik: 2. Juli bis 27. August, Mittwoch 19–19.50 Uhr, Tai Chi: 3. Juli bis 28. August, Donnerstag 19–20 Uhr. Bei starkem Regen oder Gewitter finden die Kurse nicht statt. Die diesjährigen Veranstaltungen werden am 2. Juli durch die Gemeinderätin Frau Irène Fischer-Burri eröffnet. Im Anschluss an die Gymnastiklektion wird ein Apéro mit der Blue Cocktail Bar offeriert.

## 50 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen

rz. Gestern vor fünfzig Jahren fiel in der Bürgergemeinde Riehen ein Entscheid, der als wichtiger Markstein auf dem langen Weg zum Stimm- und Wahlrecht für Frauen in der Schweiz gilt. Dieses wurde auf eidgenössischer Ebene erst 1971 eingeführt, in den Kantonen teilweise noch später. Nachdem es die stimmberechtigten Männer des Kantons Basel-Stadt am 3. November 1957 den drei Bürgergemeinden Basel, Riehen und Bettingen freigestellt hatten, auf der Ebene der Bürgergemeinde das Frauenstimmrecht einzuführen, entschied sich die Bürgergemeinde Riehen am 26. Juni 1958 als erste Bürgergemeinde der Schweiz zu diesem Schritt. In Bettingen wurde das gleiche Anliegen abgelehnt, die Bürgergemeinde Basel folgte wenige Monate später. Ein ausführlicher Bericht folgt in der kommenden RZ-Ausgabe.

## Hillchill 08

rz. Heute Freitag und morgen Samstag steigt im Sarasinpark einmal mehr das von Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisierte Musikfestival Hillchill. Am Freitag sind ab 16 Uhr auf der grossen Bühne unter anderem ARF (19.50 Uhr), Navel (20.50 Uhr), Fort Wendy (18.50 Uhr) und Flashmob (16.55 Uhr) zu erleben, am Samstag ab 15 Uhr unter anderem The Big Bang Boogie (19.55 Uhr), Dexter Doom and the Loveboat Orchestra (20.50 Uhr), und Le Chef (16.55 Uhr). Daneben gibt es seit zwei Jahren eine kleine Lounge mit Singer/Songwriter-Konzerten am Freitag und einer Open-Mic-Hip-Hop-Session am Samstag.

Eintritt: Fr. 5.–, Getränke und Esswaren werden von den Organisatoren zu günstigen Preisen abgegeben.

## Sing-Symposium

rz. Mit grundlegenden Fragen zu Bedeutung und Wirkung des Singens befasst sich ein zweitägiges Symposium am 4./5. Juli im Burghof Lörrach (4. Juli 14–20 Uhr, 5. Juli 10–18 Uhr). Dass Singen belebend und stärkend auf Körper und Psyche wirkt, wissen Singende aus Erfahrung und bestätigen Wissenschaftler mit immer neuen Forschungen. Wie diese Erkenntnisse in der vokal und pädagogischen Arbeit in Schule und Freizeit umgesetzt werden können und welche Initiativen und Entwicklungen es dazu in der Region und darüber hinaus gibt – diese Fragen stehen im Zentrum des Symposiums, das neben Vorträgen auch Workshops und gemeinsames Singen, praxisnahe Beispiele und Tipps aus der Stimmarbeit beinhaltet. Das vollständige Programm ist unter [www.stimmen.com](http://www.stimmen.com) einsehbar oder kann bei untenstehender Adresse bestellt werden. Eingeladen sind alle Interessierten aus Kindergärten, Schulen, Vereinen, ebenso wie Gesangspädagogen, Stimmbildner, Chorleiterinnen und interessierte Sängerinnen und Sänger.

Teilnahmegebühr, inkl. Essen, Getränke, Abendbuffet: 95 Euro. Anmeldung: Eva-Maria Sens, Burghof Lörrach, Tel. 0049 7621-94089-56, E-Mail: [e-m.sens@burghof.com](mailto:e-m.sens@burghof.com).



## Räbesunntig im Schlipf

rz. Am vergangenen Sonntag fand im Schlipf bei geradezu tropischen Temperaturen der Räbesunntig statt. Nach dem gut besuchten Festgottesdienst mit Jodelmesse konnten an verschiedenen Ständen die Produkte des Rebbergs und weitere Spezialitäten degustiert werden.

Fotos: Philippe Jaquet

## Anzeigeteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**  
Lasset die Kinder zu mir kommen  
Diogenes Verlag
- Siegfried Lenz**  
Schweigeminute  
Hoffmann & Campe Verlag
- Henning Mankell**  
Der Chinese  
Zsolnay Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Hunkeler und die goldene Hand  
Ammann Verlag
- Martin Suter**  
Der letzte Weynfeldt  
Diogenes Verlag
- Charlotte Roche**  
Feuchtgebiete  
DuMont Verlag
- Peter Stamm**  
Wir fliegen  
S. Fischer Verlag
- Ingrid Noll**  
Kuckuckskind  
Diogenes Verlag
- Arnaldur Indridason**  
Todesrosen  
Lübbe Verlag
- Tschingis Aitmatow**  
Der Schneeleopard  
Unionsverlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Edgar Hummel**  
Rundwanderungen im Dreiländ  
F. Reinhardt Verlag
- Konstanze von Schulthess**  
Nina Schenk Gräfin von Stauffenberg. Ein Porträt  
Pendo Verlag
- Kurt Gerber**  
Spuk- und Hexengeschichten aus der Region Basel  
F. Reinhardt Verlag
- Hugo Eichenberger**  
Wandern mit dem U-Abo. Die beliebtesten Wanderungen aus allen Bänden  
F. Reinhardt Verlag
- FC Basel**  
Die Saison 2007/2008  
F. Reinhardt Verlag
- Haumann / Petry / Richers**  
Orte der Erinnerung  
Christoph Merian Verlag
- Sabine Joss**  
Blütenwanderungen in der Schweiz  
AT Verlag
- Annemarie Wildeisen**  
Meine Sommerküche  
AT Verlag
- Bernhard Moestl**  
Shaolin. Du musst nicht kämpfen, um zu siegen  
Verlag Droemer Knauer
- Virgine Besançon**  
Meine Sonnenküche  
Hölder Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider & Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel

# Hieber's Frische Center

## GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 23.06.08 BIS SAMSTAG, 28.06.2008

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE  
AUCH UNTER:  
WWW.HIEBER.DE  
INFO@HIEBER.DE



Bim Hieber  
git's mehr für  
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 26 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen  
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



**Schweine-Medaillons**  
vom Schweinefilet,  
verschieden mariniert,  
1 kg je

CHF 14.12  
ohne MwSt.  
13.19

8.90



**Salatparade**  
Kopfsalat, Lollo Rosso oder  
Bionda, Eichblatt rot oder grün,  
täglich frisch aus der Region,  
Klasse I, Stück je

CHF 0.70  
ohne MwSt.  
0.65

-44



**Weihenstephan**  
Frische Tafelbutter  
250 g Stück,  
100 g = € 0,52

CHF 2.05  
ohne MwSt.  
1.91

1.29



**Frische Rotbarschfilets**  
100 g

CHF 2.05  
ohne MwSt.  
1.91

1.29



**Iglo 10 Fischstäbchen**  
tiefgefroren,  
300 g Packung,  
1 kg = € 3,70

CHF 1.76  
ohne MwSt.  
1.65

1.11

**Maggi Ravioli**  
verschiedene Sorten,  
800 g, 1 kg = € 1,10,  
**Spaghetti Bolognese**  
oder **Penne in Tomaten-**  
**Mozzarella Sauce**  
810 g, 1 kg = € 1,09,  
Dose je

CHF 1.40  
ohne MwSt.  
1.30

-88



**Sunil flüssig Aktiv,**  
**Aloe Vera, Color**  
20 Waschladungen,  
1 VWL = € 0,10,  
**Sunil Aktiv oder Color**  
18 Waschladungen,  
1 VWL = € 0,11, je

CHF 3.16  
ohne MwSt.  
2.65

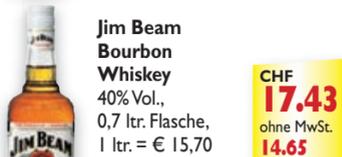
1.99



**Rotkäppchen Sekt**  
verschiedene Sorten,  
0,75 ltr. Flasche je,  
1 ltr. = € 3,99

CHF 4.74  
ohne MwSt.  
3.98

2.99



**Jim Beam**  
**Bourbon**  
**Whiskey**  
40% Vol.,  
0,7 ltr. Flasche,  
1 ltr. = € 15,70

CHF 17.43  
ohne MwSt.  
14.65

10.99

HIER FINDEN  
SIE UNS

**Lörrach**  
Meeraner Platz 1  
+49(0)7621 91402-0

**Fahrnau**  
Hauptstr. 218  
+49(0)7622 68455-0

**Kandern**  
Hammersteiner Str. 16  
+49(0)7626 97293-0

**Weil a. Rhein**  
Römerstr. 65  
+49(0)7621 161899-0

**Binzen**  
Kanderweg 21  
+49(0)7621 96872-0

**Schopfheim**  
Georg-Uhlin-Str. 1  
+49(0)7622 66699-0

**Rheinfelden-Nollingen**  
Untere Dorfstr. 76  
+49(0)7623 797659-0

**Grenzach-Wyhlen**  
Im Glusen 2  
+49(0)7624 983538-0

**Rheinfelden**  
Karl-Fürstenberg-Str. 32  
+49(0)7623 797636-0

**Wyhlen**  
Gartenstraße 11  
+49(0)7624 90792-0

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer  
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich  
unsere Werbung zu erhalten, melden  
Sie sich einfach per Email unter  
[info@hieber.de](mailto:info@hieber.de)

GELD ZURÜCK

EINE  
MEHRWERTSTEUER-  
RÜCKERSTATTUNG  
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,  
aktuellen Tagespreis mit CHF.  
In Scheinen - Differenz  
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR  
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,  
aktuellen Tageskurs von 1,5860 in Franken  
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.  
Rückerstattung erkennen Sie hier.



NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber

SPITEX

**Für Pflege,  
Betreuung und Haushalt**  
(Tag und Nacht auch Sa/So)  
krankenkassenanerkant und fixe Preise.  
Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Telefon 061 693 19 80 oder  
061 922 05 00  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)

DIE HANDELSCHULE

Nächster Semesterbeginn: 21. August 2008

Ihr Partner für kaufmännische Ausbildungen



Achtung, fertig, NSH!

- Kauffrau/Kaufmann E-/B-Profil (2-3 Jahre)
- Kaufmännische Berufsmaturität
- Bürofach-/Handelsdiplom NSH/VSH
- Handelskurse für Berufstätige am Abend
- Kaufmännische Vorbereitungskurse
- Informatiker/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis

Wir beraten Sie gerne. Bestellen Sie die Unterlagen.

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Handelschule  
Elisabethenanlage 9  
CH-4051 Basel  
Tel. +41 61 270 97 85  
[info@nsh.ch](mailto:info@nsh.ch)  
[www.nsh.ch](http://www.nsh.ch)

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

R. + M. FISCHER AG  
BEDACHUNGEN  
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,  
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-  
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



[www.dachdecker-bs.ch](http://www.dachdecker-bs.ch)

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Orte der Musse: zum Staunen, Geniessen und Entspannen

Freizeit: Endlich wieder Zeit, mit der ganzen Familie aktiv zu sein  
und Abenteuer zu erleben. Das vorliegende Buch fasst bekannte  
und unbekannte Schweizer Freizeit- und Abenteuerorte zusammen  
und wird zum idealen Ideengeber für die Freizeitplanung mit der  
ganzen Familie. Ob die Kinder noch klein sind oder schon im Teen-  
ageralter, für alle werden Ideen und Anregungen geboten – sei  
es bei schönem Wetter draussen in der Natur auf Erlebnispark-  
höfen, beim Skaten oder mit dem Trottinett oder an Regentagen  
indoor in Kinderhotels, in Seilparks oder auf Gokart-Bahnen.

Jetzt im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Lukas Müller

**Freizeit, Spass und Abenteuer**

Erlebnisparks und Abenteuerorte in der Schweiz  
140 Seiten, durchgehend farbig bebildert,  
kartoniert

CHF 29.80, EUR 21.–

ISBN 978-3-7245-1493-0

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36  
CH-4012 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**SOZIALES** Sabine Maier, Geschäftsleiterin der Stiftung «Vivamos mejor», über Entwicklungsprojekte in Südamerika und die Unterstützung der Gemeinde Riehen

# «Wir wollen Abhängigkeiten vermeiden»

Seit den Achtzigerjahren steht die Stiftung «Vivamos mejor» auf der Liste jener Hilfswerke und Entwicklungsorganisationen, die von der Gemeinde Riehen wiederholt finanziell unterstützt wurden. Über die Projekte dieses in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannten Hilfswerkes und die Bedeutung des Supports der Gemeinde Riehen sprach die RZ mit Sabine Maier, Geschäftsleiterin von «Vivamos mejor».

DIETER WÜTHRICH

**RZ: Die Organisation «Vivamos mejor» ist in der breiteren Öffentlichkeit in der Region Basel und insbesondere in Riehen noch nicht sehr bekannt. Wann wurde «Vivamos mejor» gegründet?**

Sabine Maier: Vivamos mejor wurde 1981 von einem Arzt auf Eigeninitiative gegründet, die Stiftung hat also über 25 Jahre Erfahrung in der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit. Zu Beginn wurden vor allem Gesundheitsprojekte in Kolumbien realisiert. Heute unterstützen wir Projekte der «Hilfe zur Selbsthilfe» in vier Ländern Lateinamerikas. Wir sind in der breiten Öffentlichkeit leider wirklich nicht bekannt, denn die Stiftung hat nur beschränkte Mittel zur Verfügung und wir möchten so viel als möglich davon für die Projekte einsetzen. Deshalb machen wir nicht grossflächig Werbung.

**Wer steht hinter der Organisation und wie ist sie strukturiert?**

Heute stehen ein elfköpfiger ehrenamtlicher Stiftungsrat und ein Patronatskomitee mit verschiedenen Schweizer Persönlichkeiten hinter unserer Arbeit. Für das Operative ist ein kleines Team unter der Leitung von Franziska Rohner und mir auf der Geschäftsstelle in Bern zuständig. Dieses Team kümmert sich um die Spenderkontakte, die Projektbegleitung und eine konsequente Mittelkontrolle. Daneben werden wir von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt, die für uns unentgeltlich arbeiten, wie beispielsweise für Textübersetzungen oder im Versand.

Finanziell gesehen, können wir auf verschiedene Spenderkreise zählen. Etwa ein Drittel unserer Einnahmen stammen von Firmen und Firmenstiftungen, ein zweites Drittel von der öffentlichen Hand mit Bund (DEZA), Kantonen und Gemeinden und ein dritter Bereich sind Stiftungen, Kirchengemeinden und Privatspender. Weil wir uns aber grossflächige Werbung weder leisten können noch wollen, ist unser Kreis an privaten Spenderinnen und Spendern leider im Vergleich mit anderen Organisationen eher klein.

**Und welche grundsätzlichen Ziele verfolgt sie?**

Vivamos mejor hat das Ziel, die Lebensbedingungen von armen Menschen in Lateinamerika zu verbessern, in dem wir ihnen Zugang zu Wissen ermöglichen und sie dabei unterstützen, sich besser zu organisieren. Wir helfen, mit einer zeitlich begrenzten Anschubfinanzierung Projekte auf die Beine zu stellen, die von den Menschen vor Ort selber initiiert werden. Unser Endziel ist es, dass die Projekte nachhaltig weiterwirken, das heisst, von den begünstigten Menschen selbstständig geführt und unabhängig von uns finanziert werden. Dies ist uns in der Vergangenheit glücklicherweise oft gelungen. Natürlich möchten wir auch die Menschen in der Schweiz für die Lebenssituation in Lateinamerika sensibilisieren.

**Wie der Name andeutet, engagiert sich «Vivamos mejor» vornehmlich oder sogar ausschliesslich in Mittel- und Lateinamerika. Warum?**

Der spanische Name Vivamos mejor bedeutet, frei übersetzt, «besser Leben» und drückt unser Ziel aus, die Lebensbedingungen der Menschen über Ausbildung zu verbessern. Tatsächlich arbeitet unsere Stiftung ausschliesslich in Lateinamerika. Wir haben uns auf ein geografisches Gebiet spezia-



Eine mit Unterstützung von «Vivamos mejor» ausgebildete Lehrerin beim Schulunterricht in der Kinderkrippe Tancredo Neves in Brasilien. Fotos: zVg

lisiert, weil wir unsere Gelder möglichst effizient einsetzen möchten. Wenn wir auf mehreren Kontinenten arbeiten würden, stiege unser Koordinationsbedarf, was auch Auswirkungen auf die Kosten hätte: Wir bräuchten mehr Mittel für die Geschäftsstelle in der Schweiz, und das wollen wir nicht. Unser Ziel ist, dass so viel wie möglich von jedem Spenderfranken den Menschen vor Ort zugute kommt. Unsere Stiftung hat zudem ein bescheidenes Budget. Wenn wir wirklich eine Wirkung erzielen wollen, müssen wir unsere Beiträge gezielt an einigen Orten einsetzen.

**In welchen Ländern und mit welchen Projekten engagiert sich «Vivamos mejor»?**

Vivamos mejor engagiert sich in vier Ländern, nämlich in Zentralamerika in Guatemala, Nicaragua und in Südamerika in Kolumbien und Brasilien. Wir unterstützen Projekte in den Bereichen Erziehung und Bildung, Gesundheit und Erwerbsförderung. In Kolumbien und Brasilien fördern wir beispielsweise Kinder in Kindergärten, welche schrittweise von den Eltern selber geleitet werden. Ziel ist es, die Kinder auf die Schule vorzubereiten, damit sie diese später erfolgreich abschliessen können. Weil viele junge Menschen stark unter- oder mangelernährt sind, erhalten sie gesunde Mahlzeiten. Wir unterstützen in Kolumbien auch spezielle Übergangsschulen für Flüchtlingskinder, die aus dem öffentlichen Schulsystem gefallen sind, und gliedern sie schrittweise wieder in die staatlichen Schulen ein. So konnten wir beispielsweise letztes Jahr 185 Kinder dazu bringen, wieder die Schulbank zu drücken.

In Nicaragua, Guatemala und Brasilien helfen wir Kleinbauern dabei, ihre Produktion zu verbessern und sich einen Zugang zum Markt zu schaffen. Dabei setzen wir auf nachhaltigen Umgang mit den Wasser- und Bodenressourcen und auf eine verbesserte Organisation der Bauern untereinander. In Guatemala tragen wir mit Schwangerschaftskontrollen, Impfungen und Sexualaufklärung dazu bei, die hohe Kinder- und Müttersterblichkeit zu senken, und ermöglichen dreissigtausend Menschen Zugang zu medizinischer Grundversorgung. Dabei sind konkrete Erfolge sichtbar: Letztes Jahr haben wir beispielsweise in unserem Projektgebiet keine einzige Mutter verloren.

**«Vivamos mejor» wird von der Gemeinde Riehen finanziell unterstützt. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit und wie hoch ist der bisher von Riehen geleistete Beitrag?**

Vivamos mejor wird seit 1988 immer wieder von der Gemeinde Riehen unterstützt. Letztes Jahr erhielten wir für die Kinderkrippe Tancredo Neves in Brasilien zehntausend Franken. Insgesamt hat unsere Stiftung bisher 165'000 Franken erhalten, die für Projekte eingesetzt wurden. Wir sind über solche

Beiträge sehr froh, denn unsere Stiftung besitzt kein grosses Eigenkapital und muss ihr Geld jedes Jahr von Neuem sammeln. Die Zusammenarbeit zwischen Riehen und Vivamos mejor entstand ursprünglich über unseren Ehrenpräsidenten, der sich seit vielen Jahren für unsere Stiftung einsetzt und uns in der Spendensuche unter die Arme greift.

**Wie viele Mittel stehen Vivamos mejor insgesamt zur Verfügung? Wie viel davon fließt in die Administration und wie viel wird in die konkreten Projekte vor Ort investiert?**

Vivamos mejor hat letztes Jahr rund 2'136'577 Franken an Spenden in der Schweiz eingenommen. Zusätzlich wurde dieser Betrag in den jeweiligen Ländern mit lokalen Beiträgen von 1'513'630 Franken ergänzt. Dies ist bei uns ein Grundprinzip: In jedem Projekt, das wir finanziell unterstützen, müssen unsere Projektpartner von Beginn weg lokale Beiträge finden. Zählt man diese lokalen Einnahmen dazu, so belief sich letztes Jahr unser Ertrag auf 3'717'545 Franken.

Von einem Spenderfranken flossen letztes Jahr 14,5 Rappen in die Administration und Mittelbeschaffung. Mit diesem Administrationskostensatz liegt Vivamos mejor deutlich unter dem Richtwert von 25 Prozent, den die «ZEW» (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen, Anm. der Redaktion) erhoben hat. Direkt in die Projekte vor Ort wurden 1'306'462 Franken überwiesen. Hinzu kamen Ausgaben für die Ausbildung unserer Partnerorganisationen, die Projektleitung usw.

**Nach welchen Kriterien werden diese Mittel eingesetzt?**

Die Mittel werden dort verwendet, wo sie am effektivsten eingesetzt werden, sprich, wo sie am meisten Wirkung erzielen können und wo die Bedürfnisse am grössten sind. Es ist also die richtige Mischung zwischen Notwendigkeit und Wirkungsmöglichkeit, die ausschlaggebend ist.

In der Entscheidung, welches Projekt wie viel erhält, spielen aber noch weitere Punkte eine Rolle: In welchem Jahr sich das Projekt befindet zum Beispiel. Neue Projekte erhalten mehr Geld als solche im vierten oder fünften Jahr, denn wir arbeiten ja nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe» auf eine schrittweise Unabhängigkeit der Projekte hin. Vivamos mejor möchte mittelfristige Abhängigkeiten deshalb vermeiden. Aber natürlich müssen wir auch auf die Wünsche der Spenderinnen und Spender in gewissem Masse Rücksicht nehmen und darauf, wie viele Einnahmen wir für ein bestimmtes Projekt zur Verfügung haben.

**Welche Projekte sind derzeit – nebst Tancredo Neves in Rio de Janeiro – gerade aktuell?**

In Brasilien unterstützen wir neben Tancredo Neves noch eine weitere Krippe für fünfzig Kleinkinder, die kurz vor der Selbstständigkeit steht. Ausserdem haben wir in diesem Land ein Projekt für Kleinbauern, die infolge Wassermangels kaum genug anbauen können, um über die Runden zu kommen. Unsere Unterstützung ermöglicht ihnen, sich so auszubilden, dass sie versiegte Wasserquellen nutzbar machen, das Wasser besser speichern, mit Tröpfchenbewässerung effizienter

für den Anbau nutzen und ihre Produkte auf dem lokalen Markt absetzen können.

In Kolumbien reicht unsere Projektpalette von Erwerbsförderung, wie beispielsweise dem Aufbau einer Kooperative für allein erziehende Mütter oder der Berufsausbildung für junge Menschen bis hin zur Ausbildung von Frauen oder der erwähnten Erziehungsarbeit. In Guatemala fördern wir zusätzlich indigene Kinder zweisprachig, bilden Kaffeebauern aus, bekämpfen Unterernährung und Darmkrankheiten mit Hygieneschulung und Verbesserung der Erntelagerung und machen intensive Gesundheitsarbeit.

**Wie engagiert sich «Vivamos mejor» im Rahmen des eben genannten Projektes in Brasilien konkret?**

Das Projekt Tancredo Neves wurde 2006 gestartet: Vivamos mejor hat über ihre Partnerorganisation in Brasilien den Bau der Krippe finanziert und geeignete Lehrkräfte gesucht. Nun bilden wir mit Hilfe einer erfahrenen Pädagogin diese Lehrkräfte sorgfältig aus, damit diese die Kinder gezielt fördern und mit den Eltern an gewaltfreien Erziehungsmethoden arbeiten können.

Weil die Krippe mittelfristig ohne uns weiter funktionieren soll, unterstützen wir den Quartierverein mit fachlicher Begleitung darin, sich lokale Mittel zu beschaffen und den Betrieb schrittweise selbstständig zu führen. In diesem Punkt sind wir schon auf gutem Weg: Bereits heute müssen wir nur noch Lohnkosten tragen, alle anderen Ausgaben, wie beispielsweise für Lebensmittel usw. werden unabhängig von uns gedeckt.

**Welches sind die mittel- und längerfristigen Perspektiven des Projektes in Rio de Janeiro?**

Mittelfristig wird das Projekt von uns finanziell unabhängig werden. Ich denke, wir werden nächstes Jahr noch einen oder zwei Löhne übernehmen, aber 2010 ist unsere Unterstützung sicherlich nicht mehr nötig. Auch die Ausbildungen werden wir dieses Jahr abschliessen. Ich denke, dass die Kinderkrippe noch vielen weiteren jungen Menschen die Möglichkeit auf eine sorgfältige Förderung bieten wird.

Meist durchleben die Projekte einen finanziellen Engpass und eine kleine Krise, wenn wir unsere finanzielle Hilfe einstellen, obwohl dies ja schrittweise geschieht und wir von Beginn weg klarstellen, dass wir nur zeitlich beschränkt unterstützen. Aber dieser Ablösungsprozess ist wichtig, damit langfristige Abhängigkeiten vermieden werden und die Begünstigten die volle Verantwortung für das Projekt übernehmen. Langfristig hoffe ich, dass die Krippe Beiträge für die Löhne von staatlicher Seite erhalten wird. Die Verhandlungen dazu laufen zwar, aber leider noch ohne konkretes Ergebnis. Ansonsten wird das Projekt andere Geldgeber finden, davon bin ich überzeugt. Denn die Eltern schätzen die Arbeit der Krippe sehr, weil sie sehen, welche Lernfortschritte ihre Kinder machen, und sie engagieren sich bereits heute für das Projekt.



Bildung als Investition in die Jugend, die sonst schlechte Zukunftsaussichten hätte.

# WOHNUNGSMARKT

Adimmo vermietet nach Vereinbarung am **Friedhofweg 10 in Riehen** eine grosszügige, helle und freundliche

## 3-Zimmerwohnung im 1. OG

ca. 81 m<sup>2</sup>, Gang/Vorplatz mit Garderobe, moderne Einbauküche mit GWM und Arbeitsfläche aus Naturstein, Wohn- und Schlafräume mit Parkettböden, Bad/WC mit Waschturm, sep. WC, grosser Balkon, Keller und Lift. Mietzins CHF 1'950.- inkl. NK.

Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.

### Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12  
4002 Basel, 061 378 77 27  
corinne.henz@adimmo.ch  
www.adimmo.ch



Zu vermieten nach Vereinbarung an angenehmer Wohnlage in **Riehen**, Hohlweg 1  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung im Attikageschoss 3. OG, ca. 130 m<sup>2</sup>**

Miete inkl. HK/NK Fr. 2740.-  
Neue Einbauküche, Parkettböden, sep. WC, grosse Dachterrasse, kein Lift.

**prosedes**  
Immobilien und Treuhand AG  
Hauptstrasse 62, Binningen  
Tel. 061 425 90 16

Zu vermieten RZ017154  
**Einzelgarage** im Grenzacherweg 78  
Miete Fr. 156.-, ab sofort  
Telefon 061 717 15 16, ab 18 Uhr 061 641 37 21

Zu verkaufen in Riehen RZ016594  
**3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon an sonniger, ruhiger und zentraler Wohnlage.  
65,3 m<sup>2</sup>, Fr. 330 000.-  
Telefon 061 681 63 55/079 342 19 90

Zu vermieten per 1. Sept. 2008 in Riehen  
**wunderschönes EF-Haus**  
zentrale ruhige Lage  
Miete: Fr. 3250.- exkl. NK  
Telefon 061 641 31 66  
(Montag ab 18 Uhr) RZ017151

Wir suchen für unsere Kunden  
**Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und nähere Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.  
**Trisnova AG, Tel. 061 313 61 16**  
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch RZ017084

Zu vermieten per Ende August  
**2 1/2-Zimmer-Wohnung**  
56 m<sup>2</sup>, EG, an ruhiger Lage, Oberdorfstrasse  
Telefon 079 435 97 07 RZ017145

Zu verkaufen in Riehen, Im Hirshalm, ruhige, sonnige  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
ca. 72 m<sup>2</sup> und Hobbyraum 12,5 m<sup>2</sup>, beidseitig Terrassen.  
Verkaufspreis Fr. 415 000.- per 1. September 2008 oder nach Vereinbarung. Tel. 061 603 28 05 RZ017150

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen  
**Einstellplatz**  
grosszügige Einfahrt, Waschplatz vorhanden.  
Mietzins Fr. 140.-/Monat  
Auskunft: Telefon 061 272 72 32 RZ016908

**Lörracherstrasse 75** in Riehen zu vermieten ab 1. August 2008  
**4-Zimmer-Wohnung (80 m<sup>2</sup>)**  
Hochparterre, 2 Schlafzimmer und die Terrasse gegen den Tüllingerhügel.  
Miete Fr. 1350.- + Fr. 230.- NK  
Telefon 061 641 15 46 (Bürozeiten) RZ017124

**LÖWEN**  
Verwaltungen  
Am Schopfgässchen vermieten wir eine  
**2-Zimmerwohnung**  
Wohnfläche 40 m<sup>2</sup>, Kochnische, Dusche/WC, Estrichabteil  
Miete: Fr. 800.- exkl. NK  
LÖWEN Verwaltungen Basel  
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel  
Tel. 061 279 95 45  
info@loewenverwaltungen.ch  
www.loewenverwaltungen.ch RZ017009

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

**Electrolux**  
Sensationell günstige Preise auf  
Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr  
**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch RZ015705

**Letzte Tage!**  
**Schnäppchenpreise bis 3. Juli 2008**  
ORIENTTEPPICHE IRADJ ZARNEGİN  
Spalenring 160, Basel  
Tel. 061 302 78 37 RZ003\_705166

## S-Bahn-Haltestelle Niederholz Info Bauarbeiten Juli 08



### Generelles Bauprogramm:

Massnahmen	2008												
	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez				
Herrichten Bauplatz / Allg. Bauvorbereitungen													
Spaltenstich													
Vorbereitungsarbeiten													
Rammarbeiten Spundwand / Versetzen Peronellamente													
Vorarbeiten Bahnbrücke													
Aushubarbeiten / Anker setzen													
Rohbauarbeiten Stationsgebäude													
Fundament Brückenperron													
Versetzen Brückenperron													
Stahl- und Fassadenarbeiten Stationsgebäude													
Belagsarbeiten auf Perron													
Ausbau Stationsgebäude / Umgebungsarbeiten													
Inbetriebnahme													

### Erläuterung Arbeiten Juli:

#### Wesentliche Massnahmen:

Restarbeiten im Rahmen der Baugrubensicherung

Errichten eines Sicherheitszauns entlang des Bahntrassees

Erstellen der Fundamente und Grundmauern sowie kontinuierliches Verfüllen der Baugrube

Erstellen des Widerlagers für den Brückenperron beim Brückenkopf Nordost mittels Spundbohlen (\*)

#### Zeitfenster:

Anfang bis Ende Juli 2008

#### Arbeitszeit:

Vorwiegend tagsüber, während üblicher Arbeitszeit (\*)

#### Lärm- und Staubimmissionen:

Mittel (\*)

### Bemerkungen:

(\*) Einige der Arbeiten für das Brückenfundament müssen während den Betriebspausen des Busverkehrs ausgeführt werden und erfordern temporär eine örtliche Sperrung der Rauracherstrasse. Entsprechend ist im Zeitraum zwischen 14. - 15. Juli 2008, jeweils nachts von 0.00 - 5.30 h, mit Verkehrsbehinderungen und Lärmimmissionen zu rechnen. Wir bitten um Verständnis für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

(Leichte Abweichungen infolge baulicher Erfordernisse bleiben vorbehalten.)

### Kontaktstellen:

Bauleitung P. Stocker, Peter Stocker AG 061 281 45 80  
Gemeinde Tobias Betschart, Projekte Hochbau 061 646 82 50

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur  
**Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen**  
• Reparatur-Service  
• Dachrinnen-Reinigung  
• Gas-Installationen • Küchen  
• Boiler-Reinigung  
• Gartenbewässerungen  
061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**Moderne Zahnmedizin**  
die bezahlbar ist!  
• Preisersparnis bis 35%  
• Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragenen Zahnersatz  
• Eigenes zahntechnisches Labor  
• Narkose  
Deutsch-Schweizerische Zahnklinik  
Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach  
Tel.: 0049 7621 45057  
www.d-ch-privatklinik.de

**K. Schweizer**  
Wir verkaufen und reparieren  
**SAECO-Kaffeemaschinen inklusive Garantieservice.**  
Gerne nehmen wir Ihre Kaffeemaschine in unserem Laden entgegen:  
Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch  
**061 645 96 60**  
Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

**Haus- und Tierbetreuung**  
Wir sind für Sie da, wenn Sie nicht anwesend sind.  
Für die Zeit Ihrer Abwesenheit bieten wir, CH-Ehepaar, eine individuelle und zuverlässige Betreuung Ihres Hauses sowie Ihrer Tiere.  
Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter  
Telefon 078 783 92 28

**«Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinung und Meinungsäusserung.»**  
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 10. Dezember 1948, Artikel 19  
**Amnesty International**  
Menschenrechte für alle  
Spendenkonto: 30-3417-8 Postfach, 3001 Bern  
www.amnesty.ch

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**  
• Gartenumgestaltungen  
• Neuanlagen  
• Gartenunterhalt  
– Rasenpflege  
– Baum-/Sträucherschnitt  
– Pflanzarbeiten  
• Baumschule / Staudengärtnerei  
**Andreas Wenk**  
Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:  
**Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10**  
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
Sa 7-12 Uhr

**www.riehener-zeitung.ch**

**Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

## Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 18. Juni 2008

rs. Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet zwei Interpellationen von Roland Engeler (SP) betreffend sicherer Veloubergang Äussere Baselstrasse – Im Niederholzboden und von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Kreisel am Kohlistieg. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier beantwortet eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend SBB-Gemeinde-Tageskarten.

Der Geschäftsbericht 2007 des Gemeinderates wird vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Damit verbunden ist die Genehmigung der Leistungsberichte zu allen zehn Produktgruppen sowie der Gemeindefinanzrechnung, die mit einem Defizit von 173'928 Franken schliesst.

Die Vorlage bezüglich eines Kredites von 390'000 Franken für den Ersatz eines Rückfahrzeuges der Forstgruppe Riehen wird mit 33:0 Stimmen an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt überwiesen. Ein Antrag auf Nichteintreten, den Urs Soder als gemeinsamer Sprecher der FDP, LDP und CVP stellt, unterliegt nach längerer Diskussion mit 11:17.

## Zwei zusätzliche SBB-Tageskarten

rs. Der Interpellant stelle zu Recht fest, dass der Verkauf von SBB-Tageskarten durch die Infothek der Gemeinde seit dem Start Ende Juni 2007 sehr erfolgreich angelaufen sei, sagte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier in seiner Antwort an Peter A. Vogt (SVP). Die Auslastung liege auf Ende Juni 2008 bei gegen 95 Prozent, der schwächste Monat habe eine Auslastung von knapp 85 Prozent aufgewiesen. Damit die Gemeinde, die die Karten weiterhin für 35 Franken pro Tag abgibt, auch nach der SBB-Preiserhöhung kein Verlustgeschäft mache, müssten 75 Prozent der Karten verkauft werden. Angesichts der erfreulichen Entwicklung sei der Gemeinderat bereit, das Angebot ab Anfang August 2008 von bisher vier auf neu sechs Tageskarten zu erweitern. Peter A. Vogt zeigte sich erfreut über diese Nachricht und lobte das schnelle Handeln des Gemeinderates.

## Kritik an den Veloubergängen

rs. In einer Interpellation hatte Roland Engeler (SP) kritisiert, in der Vorlage zur Sanierung der Äusseren Baselstrasse, die sich verwaltungsmässig in Vernehmlassung befinden solle, sehe der Kanton keine Verbesserung des Veloubergangs Im Niederholzboden über die Äussere Baselstrasse in den Veloweg jenseits des Bahntrassees vor. Der Gemeinderat solle den Kanton auf diesen Mangel aufmerksam machen und Nachbesserung fordern. Er lobte die kürzlich für die Velofahrer bei der benachbarten Niederholzstrasse eingeführte Induktionsschleife, mit der die Velofahrer die nahe Fussgängerampel auflösen können.

Gemeinderat Marcel Schweizer betonte, die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei habe sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Bis heute habe aber keine machbare und sichere Lösung gefunden werden können. Der erwähnte Ratschlagsentwurf enthalte deshalb tatsächlich keine diesbezüglichen Verbesserungsvorschläge. In diesem Abschnitt werde zudem die Fahrbahn nicht erneuert, sondern es gebe dort lediglich Grundwassererschützmassnahmen im Tramgleisbereich. Eine zweite Ampelanlage für die Einmündung «Im Niederholzboden» sei angesichts der Nähe zur Niederholz-Ampel und aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht realisierbar. Eine solche neue Ampel brächte zudem beträchtliche Nachteile und wäre sehr teuer. Es werde bei den zuständigen Stellen von Kanton und Gemeinde weiterhin intensiv nach einer machbaren Lösung gesucht.

Roland Engeler zeigte sich enttäuscht von der Antwort. Ein ähnliches Problem stelle sich übrigens beim Veloubergang auf der Höhe der Tramhaltestelle Burgstrasse. Zu diesem Thema sei ja schon ein Anzug von Monika Kölliker (EVP) hängig.

VERPFLICHTUNGSKREDIT Über 390'000 Franken für Forstfahrzeug berät Kommission

# Waldbewirtschaftung in Diskussion

Ob die Rieherer Forstgruppe ihr heutiges Spezialfahrzeug ersetzen darf, war im Parlament sehr umstritten. Die Vorlage wird nun in der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt beraten.

rs. Offenbar war Gemeinderätin Irène Fischerklar, dass die Vorlage zum Ersatz eines Forstfahrzeuges im Parlament umstritten sein würde. In ihrer Einleitung betonte sie, dass Gemeinderat und Forstequipe das Geschäft gerne in der zuständigen Sachkommission vorberaten gesehen hätten. Gemeindeförster Andreas Wyss habe bei all seinen bisherigen Aktivitäten stets ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht. Die beantragten 390'000 Franken für ein modernes Forstfahrzeug mit Greifarm und Zugvorrichtung seien auf den ersten Blick zwar sehr viel Geld, doch sei es wichtig, dass der gemeindeeigene Forstbetrieb auch weiterhin ein Fahrzeug habe, das schnell verfügbar sei. Immerhin gehe es um die Pflege von 350 Hektaren Wald in Riehen und Bettingen. Der Leistungsauftrag 2007 bis 2010 basiere auf einer neuen Betriebsplanung, die die Einsatzmöglichkeit eines eigenen Forstfahrzeuges vorsehe. Falle dieses weg, so sei auch die Legitimation der Rieherer Forstgruppe als Lehrbetrieb gefährdet. Derzeit werde ein Lehrling beschäftigt, noch diesen Sommer solle eine zweite Lehrstelle geschaffen werden. Da der Rieherer Wald wegen jahrelanger Unternutzung stark überaltert sei, solle in den kommenden 15 Jahren der Holzschlag intensiviert werden – der Holztrag soll von heute 1500 Kubikmeter auf 2400 Kubikmeter jährlich erhöht werden. Hinzu kämen noch weitere etwa 600 Kubikmeter Holz, die die Rieherer Forstequipe mit ihren 350 Stellenprozenten im Auftrag privater Waldbesitzer in Riehen und Bettingen schlagen solle.

Jürg Sollberger (EVP) setzte sich für die sofortige Bewilligung des Kredites ein. Mit einer Kommissionsberatung könne er leben. Die Waldwirtschaft habe sich in den letzten Jahren stark verändert, sagte Sollberger. Die Lagerplätze befänden sich heutzutage nicht mehr in den Sägereien, sondern im

Die Waldwirtschaft hat sich geändert, seit die Rieherer Forstgruppe vor 28 Jahren ihren Unimog erhielt. Hier ein moderner Vollernter im Rieherer Wald im Einsatz.

Foto: Rolf Spriessler



Wald. Die Sägereien holten sich das benötigte Holz nach Bedarf direkt im Wald. Das bedeute, dass ein Forstbetrieb bei der Bewirtschaftung seines Waldes in der Lage sein müsse, nicht nur Holz zu schlagen, sondern es auch nach den verschiedenen Qualitäten und Grössen zu sortieren und an Wegrändern abholbereit aufzuschichten. Dabei beschränke sich die Fällarbeit auf vier bis fünf Wintermonate.

Urs Soder (FDP), der in seinem Votum auch die LDP und die CVP vertrat, wollte auf die Vorlage nicht eintreten. Zwar sei das vorgeschlagene Fahrzeug mit Sicherheit das richtige, die Rieherer Forstequipe sei kompetent und die Schaffung einer zweiten Lehrstelle zu begrüssen. Dennoch seien die drei Fraktionen der Meinung, dass die Gemeinde kein eigenes Forstfahrzeug besitzen müsse. Fahrzeuge mit qualifiziertem Personal seien in der Region zur Miete verfügbar. Dieser Meinung schloss sich auch Siegfried Gysel (SVP) an.

Eintreten auf das Geschäft und Kommissionsberatung forderte demhingegen Marianne Hazenkamp (Grüne) im Namen der Fraktion SP/Grüne. Sie sei sehr erstaunt über die bürger-

lichen Sparappelle. Aufgrund der veränderten Bedingungen brauche es ein solches Fahrzeug. Man solle abklären, ob man beim Kauf eines Fahrzeuges dies gegebenenfalls auch an andere vermieten und damit Einnahmen generieren könnte. «Und was ist, wenn wir ein Fahrzeug nicht dann bekommen, wenn wir es benötigen?»

Mit einem Entscheid, auf das Geschäft gar nicht einzutreten, löse man keine Probleme, sagte Hans Rudolf Lüthi (DSP). Möglicherweise komme die Vorlage angesichts der ungewissen Zukunft der Bürgergemeinde der Stadt Basel, mit der der Rieherer Forstbetrieb zusammenarbeitet, zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Es seien sehr viele Fragen offen. Deshalb biete sich eine Kommissionsberatung geradezu an.

«Es geht nicht um eine Vergoldung, sondern um den Ersatz unseres einzigen Forstfahrzeuges», sagte David Moor (EVP), der seit einigen Jahren im Bürgergerrat für das Waldressort zuständig ist. Hochwertige Forstfahrzeuge seien nur mit qualifizierten Chauffeuren zusammen zu mieten. Wolle man nur die Maschinen, um mit den eigenen Leuten zu arbeiten, bekomme man nur Schrott. Der Rieherer Forstbetrieb benötige ein

neuwertiges Fahrzeug, das während rund 500 Stunden im Jahr frei zur Verfügung stehe. Zur Fahrzeugmiete von 125 Franken pro Stunde müsse man noch die Chauffeurstunden zu 80 Franken hinzurechnen. So würde die Fahrzeugmiete, basierend auf den heutigen Zahlen, rund 95'000 Franken jährlich ausmachen, rechnete er vor. «Sie können in einem laufenden Leistungsauftrag nicht einfach die Bedingungen ändern», sagte Moor, «das wäre in etwa so wie wenn sie einen Läufer mit ausgelatschten Turnschuhen auf die Strecke schicken und ihm bei Kilometer 13, wenn die Schuhe endgültig kaputt sind, sagen, er bekomme keine Turnschuhe mehr, er müsse barfuss weiterlaufen. Dem von bürgerlicher Seite so beklagten Investitionsstau könne man nun bei dieser Gelegenheit ein Stück weit begegnen. Zuerst müsse man hören, aber das Geschäft wenigstens in einer Kommission beraten.

Der Nichteintretensantrag wurde mit 17:11 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt. Anschliessend beschloss der Rat mit 33:0 Stimmen, das Geschäft an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt zu überweisen.

JAHRESBILANZ Geschäftsbericht 2007 des Gemeinderates

## Vornehmlich gute Zensuren

Wenig Kritik gab es für den Gemeinderat bei der Behandlung des Geschäftsberichtes für das Jahr 2007. Das Dokument mit Rechnungsabschluss und den Leistungsberichten zu allen zehn Politikbereichen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

rs. Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) durfte Eduard Rutschmann (SVP) den Reigen der Voten im Parlament eröffnen. Zwar gebe es zuweilen Unklarheiten im Zahlenspiel des Gemeinderates, doch bei den geprüften Geschäften habe die GPK eine positive Bilanz ziehen dürfen, sie habe nur selten Verbesserungsvorschläge gemacht.

Aus den Sachkommissionen kamen nur wenige Bemerkungen. Salome Hofer (SP) mahnte als Präsidentin der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Sport (KAD) zur schnelleren Behandlung politischer Vorstösse und lobte die ausgezeichneten Leistungsausweise der Gemeindebibliothek und des Dorf museums.

Guido Vogel (SP), Präsident der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF), stellte Handlungsbedarf bei der Festlegung der Strukturkostenumlagen fest und sagte, die Dis-

kussion um die Zukunft des Gemeindepitals sei von zentraler Bedeutung.

Annemarie Pfeifer (VEW), Präsidentin der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS), forderte Massnahmen zur besseren Auslastung im «Haus der Vereine», da die Belegung zurückgegangen sei. Sie lobte die Arbeit, die die Gemeinde im Zuge der Übernahme der Sozialhilfe geleistet habe. Der Rückgang der Sozialhilfekosten gehe nicht nur auf eine bessere Wirtschaftslage zurück, sondern sei auch Resultat eines sehr guten Case-Managements.

Urs Soder (FDP) rügte als Präsident der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU), dass die Parkraumbewirtschaftung immer noch offen sei. Die SVU sei unzufrieden, dass das Budget für öffentliche Bepflanzungen nicht ausgeschöpft worden sei. Das Ziel sei nach Ansicht der SVU nicht erreicht.

Als Fraktionssprecher der SVP mahnte Eduard Rutschmann, angesichts sinkender Steuereinnahmen gelte es, die Begehrlichkeiten zurückzuschrauben. Er forderte vom Gemeinderat Massnahmen gegen Sicherheitsprobleme, die er in der nach wie vor nicht aufgeklärten Brandserie und in wiederholten Vandalenakten ortete. Ausserdem forderte er, die Sozialhilfe solle allfällige freie Kapazitäten nutzen, um Sozialmissbräuche aufzudecken.

Felix Werner (LDP) zeigte sich besorgt darüber, dass die Steuereinnah-

men aus hohen Einkommen am Abnehmen seien. Gleichzeitig forderte er, dass die Gemeinde die kantonale Steuer senkung auch auf den Gemeindesteuern vollumfänglich weitergeben solle. Er warnte vor Stillstand. Trotz Vorbehalten von verschiedener Seite gelte es Visionen wie das neue Schwimmbad oder die Siedlung Stettenfeld zügig voranzutreiben.

David Atwood (SP/Grüne) wies in seinem Votum, dessen Wortwahl sich an einen Fussballbericht anlehnte, auf drei Pendenzen hin. Die Vorlage zum Ausbau des Wärmeverbundes Riehen hätte gemäss Politikplan dieses Frühjahr ins Parlament kommen sollen und solle gemäss Leistungsauftrag 2009 realisiert werden. Gemäss Leistungsauftrag bereits seit 2007 realisiert worden sein sollte die neue Parkraumbewirtschaftung. Und ebenfalls ausstehend sei weiterhin ein Velokonzept.

Ähnlich wie der LDP-Sprecher verlangte Andreas Zappalà (FDP), dass die besser Verdienenden, die einen überdurchschnittlich hohen Teil der Steuerlast tragen, besser behandelt würden. Dies betreffe vor allem Haus- und Grundbesitzer. Wie nach ihm auch Annemarie Pfeifer (EVP) und Marlies Jenni (CVP) warnte er vor einem Investitionsstau. Weniger Investitionen schlugen sich in einem Wertverlust der Infrastruktur nieder. In der Schlussabstimmung genehmigte der Rat sämtliche Anträge des Gemeinderates einstimmig.



## SYNCHRONSCHWIMMEN Riehenerinnen am Joggeli-Fest

## Riehenerinnen treten in Basel auf



Elegant und doch anstrengend – Synchronschwimmerinnen des Schwimmvereins beider Basel im Einsatz. Foto: zVg

sf. Die Riehener Synchronschwimmerinnen dürfen auf eine geglückte Saison zurückblicken. Nachdem die beiden Duett-Partnerinnen Alina Nyffenegger und Noëmi Felber eine Gold- und eine Silbermedaille mit ihrem Duett sowie eine Silber- und Bronzemedaille in der Gruppenkür in der Kategorie Nachwuchs heimgebracht und Lea Felber mit ihren Synchronkolleginnen zweimal den ersten Rang in der Kategorie Novizen belegt hatten, schwimmen sie nun ein letztes Mal, bevor sie nach den Sommerferien in eine neue Saison starten werden, mit neuer Kür und in einer höheren Kategorie. Ihre diesjährigen

Küren zeigen sie am Joggeli-Fest. Dieses findet übermorgen Sonntag im Gartenbad St. Jakob statt. Am Joggeli-Fest werden in einem reichhaltigen Tagesprogramm verschiedenste Wassersportdarbietungen zu sehen sein. Die Auftritte der Synchronschwimmerinnen finden um 11.15 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr statt.

Mädchen ab sechs Jahren, die Interesse an dieser Sportart haben, sind eingeladen, am Joggeli-Fest selbst auszuprobieren, ob ihnen das Synchronschwimmen gefallen könnte. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.svbasel.ch](http://www.svbasel.ch).



## Laufen für das neue FEG-Zentrum

rz. Einen Zustupf von über 41'000 Franken gab es am vorletzten Wochenende für den Baufonds für das neue Begegnungszentrum der Freien Evangelischen Kirche (FEG) am Erlensträsschen. Über vierhundert Christen hatten sich am Sonntag zum jährlich stattfindenden Openair-Gottesdienst der Evangelischen Allianz Riehen/Bettingen im Sarasinpark versammelt. Neben dem obligaten Grillplausch gab es einen Sponsorenlauf, an dem sich gegen sechzig Läuferinnen und Läufer beteiligten. Die erlaufenen Kilometer ergaben einen zugesagten Sponsorenbetrag von 39'000 Franken. Den restlichen Gewinn erwirtschaftete man beim Grillfest.

Foto: zVg

## SPORT IN KÜRZE

## Nicola Müller im Fahrplan

rz. Der Riehener Speerwerfer Nicola Müller hat das Regiemeeting in Lörrach mit einer Weite von 67,78 Metern gewonnen. Er war mit dem Resultat sehr zufrieden, da er zurzeit im Militärdienst ist und sich in einer Zwischenaufbauphase befindet. Damit ist der Spitzenathlet des TV Riehen im Fahrplan für den Saisonhöhepunkt, die Schweizer Meisterschaft vom 2./3. August in Fribourg.

## Leichtathletik-Resultate

**Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 21./22. Juni 2008, Stadion Schachen, Aarau, Resultate TV Riehen**

**Männliche U18, 100 m, Final:** 1. Manuel Binetti 11.28; Zwischenläufe: Fabian Benkler 12.00 (VL 11.96); Vorläufe: Jonas Adler 12.33. – **200 m, Final:** 1. Manuel Binetti 22.88 (VL 22.82). – **110 m Hürden, Final:** 5. Manuel Binetti 17.18 (VL 15.81). – **Hoch:** 4. Fabian Benkler 1.65. – **Kugel (5 kg):** 12. Fabian Benkler 12.13, 13. Valentino Amaro 11.12.

**Männliche U16, 80 m, Zwischenläufe:** Benjamin Schneider 10.62 (VL 10.56). – **1000 m, Final:** 4. Irian Nathan 10.25.70. – **100 m Hürden, Final:** 6. Benjamin Schneider 16.31 (VL 15.30). – **Kugel (4 kg):** 17. Benjamin Schneider 8.84. – **Diskus (1 kg):** 12. Benjamin Schneider 27.39. – **Speer (600 g):** 11. Marius Meury 30.88, 19. Marco Thürkauf 27.27.

**Männliche U14, 60 m, Final:** 2. Alexander Ham 8.01. – **Hoch:** 3. Sylvan Wicki 1.52. –

**Weit:** 2. Alexander Ham 5.07, 6. Sylvan Wicki 4.88. – **Kugel (3 kg):** 4. Alexander Ham 10.84. – **Speer (400 g):** 7. Matthias Hettich 32.18.

**Weibliche U18, 100 m, Zwischenläufe:** Julia Schneider 13.13; Vorläufe: Manuela Sommer 14.02, Virginia Masarova 14.28. – **100 m Hürden, Vorläufe:** Julia Schneider aufgegeben. – **300 m Hürden:** 2. Linn Breitenfeld 50.13. – **Hoch:** 8. Carla Gerster 1.50. – **Weit:** 5. Carla Gerster 5.34, 18. Virginia Masarova 4.45. – **Speer (600 g):** 9. Virginia Masarova 27.43.

**Weibliche U16, 80 m, Final:** 1. Nadja Anklin 10.24, 5. Patrizia Eha 10.71 (ZL 10.66); Zwischenläufe: Annika Geiser 11.51 (VL 11.26); Vorläufe: Michèle Thalmann 11.30. – **1000 m:** 9. Simone Werner 3:15.01. – **80 m Hürden, Final:** 1. Nadja Anklin 11.84, 3. Patrizia Eha 12.41 (ZL 12.30); Zwischenläufe: Sybille Rion 12.96 (VL 12.77); Vorläufe: Michèle Thalmann 14.02. – **Hoch:** 13. Sybille Rion 1.50. – **Weit:** 3. Nadja Anklin 5.14, 8. Patrizia Eha 4.98, 19. Michèle Thalmann 4.58, 31. Sybille Rion 4.25. – **Kugel (3 kg):** 5. Patrizia Eha 10.24, 6. Michèle Thalmann 10.01, 10. Annika Geiser 9.08, 22. Sybille Rion 8.01. – **Diskus (750 g):** 4. Annika Geiser 28.88. – **Speer (400 g):** 2. Patrizia Eha 37.35, 8. Nadja Anklin 32.74, 15. Sybille Rion 20.97.

**Weibliche U14, 60 m, Vorläufe:** Alina Egli 9.00. – **60 m Hürden, Zwischenläufe:** Madlen Kopic 11.56 (VL 11.32), Stina Geiser nicht angetreten (VL 10.72); Vorläufe: Lotta Breitenfeld 11.81, Corina Brander 12.16. – **Hoch:** 5. Stina Geiser 1.40, 16. Madlen Kopic 1.25. – **Weit:** 18. Alina Egli 4.24, 29. Lotta Breitenfeld 4.03. – **Diskus (750 g):** 5. Stina Geiser 19.49, 9. Corina Brander 16.56. – **Speer (400 g):** 10. Stina Geiser 19.90.

## TENNIS Riehener Vereine in der Interclub-Meisterschaft

## TC Stettenfeld gewann Derby

mk/rz. Die erste Männermannschaft des TC Stettenfeld steigt in die 1. Liga auf. Das Team mit Michel Kneubühl, Dominik Kiener, Stefan Mayer, Michel Kuprianczyk, Leonard Büttel, Osama Shahin und Fabian Petignat gewann das Derby gegen den Tennisclub Riehen in extremis mit 5:4.

Den Aufstieg verpasst haben zwei weitere Riehener Teams. Bei den Zweitliga-Senioren verlor der TC Rosental das zweite und entscheidende Aufstiegs-spiel gegen Pratteln auswärts mit 5:2. Pratteln hatte in der ersten Runde den TC Riehen mit 7:0 vom Platz gefegt und damit ein zweites Riehener Aufstiegs-Derby verhindert. Die Jungseniorinnen des TC Riehen verloren das Aufstiegs-spiel in die 2. Liga gegen Landskron I auswärts mit 4:1.

## Patt nach den Einzeln

Das Aufstiegs-spiel zwischen den Männerteams des TC Riehen und des TC Stettenfeld bei der Grendelmatte verlief ausserordentlich spannend. Nach den sechs Einzeln stand es unentschieden. Die Stettenfelder Stefan Mayer (6:4/6:0 gegen Martin Ritschard), Michael Kuprianczyk (6:0/6:2 gegen Martin Schütz) und Michel Kneubühl (6:2/6:0 gegen Lucas Anliker) konnten ihre Spiele souverän gewinnen. Auf der anderen Seite gewannen die TCR-Spieler Erik Ganz (6:2/4:6/6:2 gegen Dominik Kiener), Christian Edelmann (7:6/3:6/6:4 gegen Leonard Büttel) und Sandro Macchi (6:0/6:2 gegen Fabian Petignat) ihre Partien ebenfalls.

## Entscheidung in den Doppeln

Nach Beendigung der ersten beiden Einzel konnte mit den Doppeln begon-



Das erfolgreiche Männerteam des TC Stettenfeld, stehend von links: Ossama Shahin, Leonard Büttel, Dominik Kiener, Michael Kuprianczyk; kniend: Fabian Petignat, Michel Kneubühl (Captain), Stefan Mayer. Foto: zVg

nen werden. Michel Kneubühl und Stefan Mayer buchten gegen Martin Ritschard und Christian Edelmann im Schnelldurchgang einen Punkt für Stettenfeld (6:0/6:1), Erik Ganz/Sandro Macchi glichen mit ihrem Zweisatz-erfolg (6:4/6:3) gegen Michael Kuprianczyk/Leonard Büttel wieder aus. So musste das allerletzte Doppel die Partie entscheiden. Spannender konnte es nicht sein.

Nach Abwehr von vier Matchbällen konnten Osama Shahin und Dominik

Kiener den Match gegen Lucas Anliker und Tobias Müller mit 5:7/6:4/7:6 für sich entscheiden und damit dem TC Stettenfeld den Aufstieg in die 1. Liga sichern.

## Rosental kann noch aufsteigen

Eine Aufstiegschance besitzen nun noch die Seniorinnen des TC Rosental, der am Kohlistieg zu Hause ist. Im Aufstiegs-spiel in die 2. Liga treten die Riehenerinnen am Samstag, den 28. Juni auswärts gegen Pratteln I an.

## FUSSBALL Sommerturnier des FC Amicitia auf der Grendelmatte

## Rundum gelungenes Fussballfest

In sieben Kategorien massen sich am vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte 52 Teams am Sommerturnier des FC Amicitia. Teams aus sechs Vereinen holten sich den Turniersieg.

pd/rz. Das Sommerturnier des FC Amicitia vom vergangenen Wochenende auf der Sportanlage Grendelmatte war ein Erfolg. Mit Hingabe und Spielfreude eilten rund siebenhundert Spielerinnen und Spieler – von den Piccolos bis zu den C-Junioren sowie Damen und Veteranen – dem runden Leder auf dem Rasen nach. Man ist geneigt, einmal mehr festzuhalten, dass dem Ball – einem der vielseitigsten Sportgeräte – ein hoher Aufforderungscharakter zukommt. Darüber hinaus vermag er es, eine lockere und entspannte Atmosphäre zu schaffen.

Bei perfektem Fussballwetter bescherte König Fussball den Zuschauerinnen und Zuschauern abwechslungsreiche Spiele. Trotz dem jungen Alter in den untersten Juniorenkategorien konnte man bereits ein beachtliches Niveau feststellen. Es wurde nicht nur kopflos dem Ball nachgerannt, sondern die Spielerinnen und Spieler verstan-

den es, ihre jeweiligen Positionen konsequent zu verteidigen. Bisweilen konnte man sogar in allen Kategorien gepflegte Kurzpassspiele beobachten.

Augenfällig war, dass die Partien allesamt sehr fair und gesittet abgehalten wurden. Fairplay stand im Vordergrund. Dem Fairplaygedanken wurde auf und neben dem Spielfeld ein grosser Stellenwert beigemessen. Vereinzelt Fouls wurden mit einem kurzen Händeschütteln, verbunden mit einer Entschuldigung, sogleich aus dem Weg geräumt. Zum Shakehands nach Abpfiff musste niemand speziell aufgefordert werden, dies zur Freude der jeweiligen Trainer und letztlich auch der Organisatoren. Trotz allem sportlichen Einvernehmen blieben aber die obligaten Diskussionen über die Leistungen der Unparteiischen nicht aus und bei manchen Spielen konnte man bei Niederlagen sogar Tränen auf den Gesichtern der Spieler ausmachen.

Erfolgreichster Verein war der BSC Old Boys Basel, der die Turniere der Frauen und der jüngsten Junioren, der «Piccolo», für sich entschied. Die älteste Juniorenkategorie, die ausgetragen wurde, entschied der SV Muttenz für sich (Junioren C). Bei den D-Junioren gewann der FC Breitenbach, bei den E-Junioren der BCO Alemannia Basel und bei den F-Junioren der FC Möhlin-Riburg. Bei den Veteranen über 50 Jahren

schliesslich war der FC Birsfelden erfolgreich. Für den Gastgeber FC Amicitia gab es für einmal keinen Vollerfolg. Die Riehener Teams hatten Pech. Gleich dreimal belegten sie Platz zwei (C-Junioren, Piccolo und Veteranen).

Auch dieses Jahr waren erfreulicherweise keine grösseren Unfälle zu verzeichnen. Die vor Ort ansässige Sanität hatte nur Bagatellfälle zu versorgen.

## Sommerturnier des FC Amicitia Riehen, 21./22. Juni 2008, Grendelmatte

**Frauen:** 1. BSC Old Boys Basel, 2. SV Muttenz, 3. FC Aarburg, 4. FFC Therwil, 5. FC Amicitia, 6. FC Däniken-Gretzenbach, 7. FC Entfelden. – **Junioren C:** 1. SV Muttenz, 2. FC Amicitia a, 3. SV Augst, 4. FC Reinach a, 5. FC Münchenstein, 6. FC Arlesheim, 7. VFR Kleinhüningen, 8. FC Pratteln, 9. FC Reinach b, 10. FC Amicitia b. – **Junioren D:** 1. FC Breitenbach, 2. FC Black-Stars Basel, 3. FC Amicitia a, 4. FC Münchenstein, 5. FC Reinach, 6. FC Therwil, 7. FC Amicitia b, 8. VFR Kleinhüningen, 9. FC Biel-Benken. – **Junioren E:** 1. BCO Alemannia Basel, 2. SC Dornach, 3. FC Amicitia a, 4. FC Amicitia b, 5. VFR Kleinhüningen, 6. BSC Old Boys Basel, 7. FC Concordia Basel, 8. VFR Kleinhüningen. – **Junioren F:** 1. FC Möhlin-Riburg, 2. VFR Kleinhüningen, 3. FC Black-Stars a, 4. BCO Alemannia Basel a, 5. FC Amicitia a, 6. FC Zeiningen, 7. SC Soleita Hofstetten, 8. FC Black-Stars Basel b, 9. FC Concordia Basel, 10. FC Amicitia b, 11. BCO Alemannia Basel b. – **Junioren Piccolo:** 1. BSC Old Boys Basel, 2. FC Amicitia a, 3. FC Amicitia b, 4. SC Dornach. – **Veteranen Ü50:** 1. FC Birsfelden, 2. FC Amicitia, 3. BSC Old Boys Basel.



Ob auf Kunstrasen oder auf dem Hauptfeld – auf jeder Unterlage und in jeder Kategorie wurde engagiert um den Ball gekämpft wie hier bei den Junioren E und bei den Frauen.

Fotos: Philippe Jaquet

## LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften

## Nadja Anklin und Manuel Binetti top

Nadja Anklin und Manuel Binetti waren mit je zwei Titeln die Besten des TV Riehen an den Nachwuchs-Regionen-Meisterschaften der Zentralschweiz in Aarau. Insgesamt holte der TV Riehen viermal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze.

rs. Mit Nadja Anklin und Manuel Binetti verfügt die Leichtathletikabteilung des TV Riehen im Nachwuchsbereich derzeit über zwei Mitglieder von nationaler Spitzenklasse. Bei Nadja Anklin ist dies schon seit einiger Zeit der Fall, Manuel Binetti erlebt diese Saison eine tolle Entwicklung.

## Drei Medaillen für Anklin

Nadja Anklin ist sowohl im 80-Meter-Sprint als auch über 80 Meter Hürden derzeit die zweitbeste U16-Athletin der Schweiz. In Aarau verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung im Sprint auf 10,24 Sekunden und siegte über die Hürden in guten 11,84 Sekunden. Im Weitsprung kam sie bis auf wenige Zentimeter an ihre persönliche Bestleistung heran und gewann mit 5,14 Metern Bronze.

Patrizia Eha machte den 80-Meter-Hürden-Final der U16 endgültig zum Riehener Highlight der Meisterschaften. Hinter Nadja Anklin und der Rothenburgerin Daria Widmer holte sie sich in 12,41 Sekunden Bronze, nachdem sie im Zwischenlauf ihre Bestleistung auf 12,30 Sekunden gesenkt hatte. Im Speerwerfen gewann sie ausserdem Silber.

Zum schnellsten Sprinter der Veranstaltung avancierte der Riehener U18-

Athlet Manuel Binetti. Sowohl über 100 als auch über 200 Meter lief er neue persönliche Bestzeiten. Den 100-Meter-Final gewann er in 11,28 Sekunden. Über 200 Meter war er in 22,82 Sekunden Vorlaufschleuniger und bestätigte diesen Exploit im Final mit einer Zeit von 22,88 Sekunden.

## Binettis Leistungssprung

Noch nie zuvor war Manuel Binetti unter 23 Sekunden geblieben. Anfang Saison lagen die Bestmarken Binettis über die beiden kurzen Sprintdistanzen noch bei 11,84 Sekunden und 23,54 Sekunden. Derzeit gehört er auf beiden Distanzen zu den Top Sechs seiner Altersklasse in der Schweiz. Im unglaublich hochklassigen 110-Meter-Hürden-Final – die drei Schweizer Saisonbesten waren alle am Start – hängte Binetti mehrmals an den Hürden an und verpasste es, von Patzern der Favoriten zu profitieren. Dennoch wurde er guter Fünfter.

Zwei Silbermedaillen holte sich Alexander Ham bei der Männlichen U14. Sowohl über 60 Meter als auch im Weitsprung war nur Elyas Chepotka (LC Basel) besser als der junge Riehener, der über 80 Meter in 8,01 Sekunden eine neue Vereinsbestleistung lief. Vereinsbestleistung bedeuteten auch die 10,84 Meter Alexander Hams im Kugelstossen. Aufgrund des schlechteren zweitbesten Versuchs blieb ihm dort nur der undankbare vierte Platz. Sylvan Wicki wurde im Hochsprung von seinem Bruder Nils gecoacht und verbesserte seine persönliche Bestleistung auf 1,52 Meter. Das reichte bei der U14 für die Bronzemedaille.

Silber gab es für Linn Breitenfeld als Zweite der 300-Meter-Hürden-Konkurrenz der Weiblichen U18. (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 11.)

## RAD Mountainbike-Weltmeisterschaften in Val di Sole

## Katrin Leumann in der Weltelite

Es war ein starker Auftritt von Katrin Leumann (goldwurst-power.ch/Sputnik) an den Weltmeisterschaften vom vergangenen Sonntag. Sie belegte als beste Schweizerin den ausgezeichneten 11. Schlussrang.

«Die Strecke hat mir bei der ersten Besichtigung sehr gut gefallen und ich hatte schon beim ersten Training darauf ein super Gefühl», sagte Katrin Leumann zum Weltmeisterschaftsrennen in Italien. Die Runde bot auf den gut sechs Kilometern sehr viel Abwechslung, wobei die Abfahrten alle technisch sehr anspruchsvoll waren. Aber auch konditionell verlangte die Runde den Athletinnen alles ab. Es gab mehrere Anstiege, manche mit angenehmer Steigung, andere waren fast nicht zu bewältigen, da sie so steil und rutschig waren. «In der ersten Runde fuhr ich so schnell den ersten Berg hoch, dass ich mich in der Abfahrt zuerst etwas sammeln und langsam machen musste, um die volle Konzentration zu behalten», berichtete Leumann zu den Tücken der Strecke.

Das nass-kühle Wetter von Anfang Woche besserte sich von Tag zu Tag und am Sonntag herrschten bei ausgezeichnetem Wetter hochsommerliche Temperaturen. Die Kommissäre zeigten Verständnis für die schwierigen Bedingungen und setzten das Rennen auf fünf Runden an, was nach den letzten überlangen Rennen kurz erschien und Katrin Leumann entgegenkam. Mit der Startnummer 18 konnte sie aus der zweiten Reihe starten. «Der Start war sehr hektisch und unglaublich schnell auf der flachen Wiese. Ich hatte Mühe,

Katrin Leumann in Val di Sole unterwegs zu ihrem besten Weltmeisterschaftsergebnis.

Foto: zVg



mich gut zu positionieren, konnte mich aber mehrheitlich durchsetzen», meinte Leumann. Im ersten Anstieg konnte sie dann das Tempo nochmals erhöhen und machte einige Plätze gut. Bald konnte sie zum Rennrhythmus übergehen, welcher sehr hoch war.

Von der ersten Runde kam Leumann auf dem 16. Zwischenrang zurück. Auf den folgenden Runden konnte sie das Tempo hoch halten und sich immer weiter nach vorne verbessern. Mit einer fulminanten Schlussrunde versuchte sie sich noch weiter nach vorne zu schieben, doch es lag nicht mehr als der 11. Rang drin. «Ich gab nochmals alles, ich sah sogar die Neuntplatzierte und wollte unbedingt aufschliessen, doch ich konnte nicht mehr geben», meinte Leumann im Ziel. Dass die letzte Runde tatsächlich eine ausgezeichnete Leistung widerspiegelte, zeigt die Rundenzeit von 21:04, was die siebtbeste Zeit war. Nach 1:45:50 hartem Kampf in der

Hitze kam Leumann somit als beste Schweizerin ins Ziel und freute sich sichtlich darüber.

Unglaublich, aber wahr: Auch als Elfte der Welt wird es für Katrin Leumann unglaublich eng, um für die Olympischen Spiele in Beijing noch selektioniert zu werden.

## Mountainbike, Weltmeisterschaften, 17.–22. Juni 2008, Val di Sole (Italien)

**Crosscountry, Frauen:** 1. Margarita Fullana (SPA) 1:39:01, 2. Sabine Spitz (D) 1:40:44, 3. Irina Kalentjeva (RUS) 1:41:21, 4. Marie-Hélène Prémont (CAN) 1:41:53, 5. Maja Wloszczowska (POL) 1:21:47, 6. Catherine Pendrel (CAN) 1:43:52, 7. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:44:17, 8. Elisabeth Osl (AUT) 1:44:30, 9. Georgia Gould (USA) 1:45:19, 10. Blaza Klemencic (SLO) 1:45:39, 11. Katrin Leumann (SUI) 1:45:50; ferner: 15. Petra Henzi (SUI) 1:48:05, 21. Marielle Saner-Guinhard (SUI) 1:50:10, 22. Esther Süss (SUI) 1:50:48, 33. Maroussia Rusca (SUI) 1:53:19. – 59 Fahrerinnen klassiert.

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

## SG Riehen I besiegt Winterthur

Mit einem knappen Heimsieg gegen Winterthur hat sich die SG Riehen I in der Nationalliga A etwas Luft verschafft. Die SG Riehen III führt ihre Erstligagruppe trotz der ersten Saisonniederlage weiter an.

per/z. In einem spannenden Wettkampf vermochte die Riehener Mannschaft am vergangenen Sonntag die mit einem Grossmeister und fünf Internationalen Meistern angetretenen Winterthurer nach sechs Stunden zu bezwingen. Damit belegt die SG Riehen I in der Nationalliga-A-Meisterschaft vor der Sommerpause den vierten Zwischenrang, eine ausgezeichnete Platzierung.

Winterthur trat mit der bestmöglichen Mannschaft an. Da Riehen und Winterthur von der Papierform her etwa als gleich stark einzuschätzen sind, konnte ein sehr ausgeglichener Wettkampf erwartet werden. Dies war denn auch der Fall. Als taktische Massnahme wurde der Riehener Spitzen-

spieler Jörg Hickl an Brett 3 zurückgenommen, also so weit nach hinten verschoben, wie es das Reglement erlaubt. Dies natürlich mit dem Auftrag, den ganzen Punkt zu erzielen, was denn auch prompt eintrat. Da die anderen sieben Spieler alle remisierten, konnten somit beide Mannschaftspunkte eingefahren werden.

Doch so leicht, wie dies den Anschein macht, war es nicht. Oliver Brendel und Welf Aumann standen beide etwas schlechter. Nur dank sehr genauem Spiel vermochten sie ins Remis einzulocken. Alles in allem war es ein leicht glücklicher, aber nicht unverdienter Sieg.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen, die in der Nationalliga B spielt, konnte gegen Solothurn nicht mithalten und verlor klar. Die dritte Mannschaft verlor erstmals in dieser Saison einen Wettkampf, befindet sich jedoch nach wie vor an der Tabellenspitze, sogar mit zwei Mannschaftspunkten Vorsprung.

Nach der Sommerpause folgt ein intensives Wochenende. Die SG Riehen I (Nationalliga A) spielt am Samstag,

6. September, auswärts gegen Reichenstein und tritt tags darauf zu Hause gegen Lausanne an. Die SG Riehen III (1. Liga) spielt am 6. September zu Hause gegen Thun, die SG Riehen II (Nationalliga B) am 7. September auswärts gegen Genf.

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2008

**Nationalliga A, 5. Runde:** Schwarz-Weiss Bern – Reichenstein 2-6, Gligoric Zürich – Schachgesellschaft Zürich 2-6, Mendrisio – Luzern 5,5-2,5, Joueur Lausanne – Wollishofen 4,5:3,5, SG Riehen I – Winterthur 4,5:3,5 (Cvitan – Jussupow remis, Ekström – Forster remis, Hickl – Huss 1-0, Brendel – Sutter remis, Kaenel – Ballmann remis, Buss – Kelecevic remis, Aumann – Rüetschi remis, Gierzt – E. Schiendorfer remis). – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Reichenstein 10 (27,5), 2. Schachgesellschaft Zürich 9 (25), 3. Mendrisio 8 (22,5), 4. SG Riehen I 5 (21), 5. Joueur Lausanne und Luzern je 5 (19), 7. Winterthur 3 (19), 8. Schwarz-Weiss Bern 3 (17), 9. Wollishofen 2 (18,5), 10. Gligoric Zürich 0 (11,5).

**Nationalliga B, Westgruppe, 5. Runde:** Bern – Rössli Reinach BL 3,5-4,5, Therwil – Genf 3,5:4,5, SG Riehen II – Solothurn 1,5:6,5 (Werner – Owsejwitsch 0-1, Herbrechtsmeier – L. Muheim 0-1, Rüfenacht – Flückiger remis, Kiefer – Schwägli remis, Stolle – Dimic remis, Wiech – S. Muheim 0-1, Widmer – Thomi 0-1, Balg – M. Muheim 0-1), Echallens – Biel 3-5, Reichenstein II – Grand Echiquier Lausanne 6-2. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Rössli Reinach 9 (26), 2. Genf 7 (22), 3. Bern 6 (25,5), 4. Reichenstein II 6 (22,5), 5. SG Riehen II 5 (17), 6. Solothurn 4 (20), 7. Echallens 4 (19,5), 8. Therwil 4 (17,5), 9. Biel 4 (17), 10. Grand Echiquier Lausanne 1 (13).

**1. Liga, Nordwestschweiz, 5. Runde:** Echiquier Bruntrutain Porrentruy – SG Riehen III 4,5:3,5 (Cé. Desboeufs – Erismann 0-1, Furrer – Schwierskott 0-1, Hassler – Frech 1-0, Staub – Pfau 1-0, Osberger – Häring 1-0, M. Desboeufs – Deubelbeiss 1-0, Weigel – Burkhardt 0-1, A. Desboeufs – Maeder remis), Bois-Gentil Genf II – Liestal 3,5:4,5, Thun – Birsfelden/Beider Basel 4-4, Biel II – Birseck 2,5-5,5. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. SG Riehen III 8 (23), 2. Liestal 6 (22,5), 3. Bois-Gentil Genève II 6 (21,5), 4. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 6 (20), 5. Thun 5 (21), 6. Birsfelden/Beider Basel 5 (19,5), 7. Birseck 4 (19,5), 8. Biel II 0 (13/steht als Absteiger fest).

**2. Liga:** SG Riehen IV – Roche 3-3.

**3. Liga:** Olten II – SG Riehen V 2-4.



Mannschaftsfoto der SG Riehen I (von links): Ralph Buss, Roland Ekström, Niklaus Gierzt, Welf Aumann, Jörg Hickl, Peter Erismann (Mannschaftsleiter), Christian Flückiger, Ognjen Cvitan. Es fehlen Oliver Brendel und Hansjürg Känel.

Foto: Philippe Jaquet

## BEACHVOLLEYBALL Grand-Slams in Paris und Stavanger

## Platz 25 und Quali-Out für Schwer

In den Grand-Slam-Turnieren von Paris und Stavanger lief es Lea Schwer und Simone Kuhn nicht wie gewünscht. In Frankreich wurden sie nach drei Niederlagen in den Poolspielen Fünfundzwanzigste, in Norwegen schieden sie in der Qualifikation aus.

rz. Schon im Qualifikationsturnier des Grand Slams in Paris waren Lea Schwer und Simone Kuhn stark gefordert. Aus einem Spaziergang wurde nichts. Obwohl gegen das Schweizer Paar Grässli/Zumkehr als auch gegen die Holländerinnen Keizer/de Vries mussten sie ins Tiebreak, um sich nach 48 respektive 58 Minuten Spielzeit durchzusetzen.

In den Gruppenspielen der Hauptrunde hatten Lea Schwer und Simone Kuhn dann Pech. Gegen das amerikanische Toppaar Branagh/Youngs waren sie zwar chancenlos, gegen die griechischen Europameisterinnen Karadasiou/Arvanity lagen sie dann aber mit 1:0 Sätzen vorne und verloren im Tiebreak knapp mit 12:15. Noch knapper war die Niederlage gegen die Belgierinnen Van Breedam/Mouha. Nach dem Verlust des ersten Satzes glichen sie mit

21:19 aus und verloren den Entscheidungssatz mit 14:16. Damit wurden sie in einer starken Gruppe Letzte und wurden im 25. Rang klassiert.

Noch dicker kam es im norwegischen Stavanger. Nach einem sicheren 2:0-Erfolg gegen die Däninnen Andreasen/Vestergaard trafen sie auf die starken Brasilianerinnen Antonelli/Leão. Die Südamerikanerinnen setzten sich mit 21:15 und 21:16 durch und warfen Kuhn/Schwer aus dem Turnier.

## Beachvolleyball, World Tour, Grand-Slam-Turnier der Frauen, 16.–20. Juni 2008, Paris (Frankreich)

**Qualifikation:** Kuhn/Schwer (SUI) s. Zumkehr/Grässli (SUI) 2:1 (15:21/21:16/15:8), Kuhn/Schwer s. Keizer/de Vries (NL) 2:1 (17/21/21:19/18:16). – **Hauptturnier, Gruppenspiele, Pool D:** Branagh/Youngs (USA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:18/21:10), Karadasiou/Arvanity (GRL) s. Kuhn/Schwer 2:1 (17:21/21:17/15:12), Van Breedam/Mouha (BEL) s. Kuhn/Schwer 2:1 (21:15/19:21/16:14); Kuhn-Schwer als Gruppenletzte ausgeschieden und im 25. Schlussrang klassiert. – **Spiel um Platz 3:** Branagh/Youngs (USA) 2. Tian Jia/Wang (CHN) 2:0 (21:15/21:18). – **Final:** Walsh/May-Treanor (USA) s. Wacholder/Turner (USA) 2:0 (21:13/21:13).

## Beachvolleyball, World-Tour, Grand-Slam-Turnier der Frauen, 23.–28. Juni 2008, Stavanger (Norwegen)

**Qualifikation:** Kuhn/Schwer (SUI) s. Andreasen/Vestergaard (DEN) 2:0 (21:17/21:16), Antonelli/Leão (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:15/21:16); Kuhn-Schwer damit in der Qualifikation ausgeschieden.

## VERWALTUNG Basler Sportamt bekommt neue Leitung

## Peter Howald wird Sportamtleiter

rz. Nach einem guten Jahr unter interimistischer Leitung und nach einigen organisatorischen Umstrukturierungen erhält der Sportbereich innerhalb der Basel-Städter Verwaltung eine neue Leitung. Gewählt wurde für dieses Amt Peter Howald. Der 55-Jährige war im Bundesamt für Sport und bei Swiss Olympics engagiert. Vereinssport, Gesundheits- und Breitensportprojekte sind ihm vertraut. Als Mitglied des Grossen Rates und der Geschäftsprüfungskommission kennt er das politi-

sche Basel, auch wenn er beide Ämter nun aufgeben muss. Er tritt die neue Stelle am 1. August 2008 an.

Der Sport ist im Rahmen einer Verwaltungsreorganisation mit neuen Zielsetzungen unterwegs. Im Vordergrund stehen die sportpolitischen sowie sportstrategischen Aufgaben, vom Unterhalt der Anlagen wird er entlastet. Die zukünftige Abteilung Sport wird über engere Beziehungen zu den Themen Kinder, Jugend und Familie und zum Bereich Bildung verfügen.